



Halbzeitbilanz unsere gemeinde

DAS NACHRICHTENMAGAZIN DER VOLKSPARTEI WÖLLERSDORF-STEINABRÜCKL

Senioren Vital in
Steinabrückl
Spatenstich erfolgt

| Seite 7

Junges Wohnen
in Wöllersdorf
vor der Fertigstellung

| Seite 8

Sicherheits-
partner
örtliche FP lehnt ab!

| Seite 10

Hauptplatz
Wöllersdorf
Es geht los!

| Seite 12

Gemeinde-
außendienst
Zahlen und Fakten

| Seite 17

Tätigkeits-
berichte
von Gemeinderäten
mit besonderen
Aufgaben

| ab Seite 22



*Uns bewegt,
was Sie bewegt!*

volkspartei
wöllersdorf-steinabrückl



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

am 25. Jänner 2015 wurden im Rahmen der Gemeinderatswahl die Weichen für die Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde in den kommenden fünf Jahren gestellt. Nun ist es für mich an der Zeit, eine Halbzeitbilanz als Bürgermeister zu ziehen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für das sensationelle Wahlergebnis bedanken! Es hat gezeigt, dass Ehrlichkeit, seriöse und transparente Arbeit und offene Kommunikation von Ihnen allen geschätzt wird.

Erfolgreiche Gemeindeführung funktioniert jedoch nicht im Alleingang, sondern bedarf auch eines starken Teams und so ist es mir gelungen, entsprechende Experten bzw. Personen mit besonderem Engagement zu gewinnen und mit besonderen Aufgaben zu betrauen (Berichte ab Seite 22).

Gemeinsam ist es uns gelungen, wichtige Projekte und Vorhaben im Gemeinderat umzusetzen, voranzutreiben bzw. auf Schiene zu bringen. Der Bogen spannt sich vom Betreubaren Wohnen für Wöllersdorf und Steinabrückl, den Jugend-Startwohnungen für beide Ortsteile, über die Umbau- und Erweiterung der Volksschule Steinabrückl bis hin zu umfangreichen Sanierungs- und Gestaltungsarbeiten im Straßenbau. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Querschnitt der wichtigsten Themen, welche ich 2015 im Rahmen des Wahlkampfes nicht nur versprochen habe, sondern zu einem großen Teil nun bereits umsetzen konnte, und ich garantiere Ihnen, dass ich alle noch offenen Punkte ebenfalls in den nächsten Jahren gewissenhaft in Angriff nehmen werde.

„Wir leben Heimat“ – ist (im Gegensatz zur örtlichen FPÖ Organisation) für die VP Wöllersdorf-Steinabrückl nicht nur eine leere Phrase – wir kümmern uns wirklich und vor allem in unserer Gemeinde bemühe ich mich persönlich mit einem engagierten Team und Gemeinderäten mit besonderen Aufgaben und Funktionen darum, dass Ihre Anliegen nicht nur gehört, sondern auch ernst genommen und soweit möglich in die Weiterentwicklung unseres Lebens- und lebenswerten Heimatortes einbezogen werden.

Damit wir nicht nur in einer stabilen Gemeinde, sondern auch weiterhin in einem stabilen Land leben können, ersuche ich Sie um Unterstützung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LAbg. Ing. Franz Rennhofer bei der bevorstehenden Landtagswahl, denn nur stabile Verhältnisse und ein guter und verbindlicher Kontakt zum Land machten verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Gestalten und Weiterentwicklung einer Gemeinde erst möglich!

In diesem Sinne freue ich mich auf die 2. Halbzeit dieser Funktionsperiode!
Ihr Bürgermeister
Ing. Gustav Glöckler



Wöllersdorf-Steinabrückl Eine Marktgemeinde

Dieses Leitbild ist für uns, die VP Wöllersdorf-Steinabrückl, eine Verantwortung zugleich.

Nachdem der Speckgürtel um Wien immer größere Kreise zieht, haben wir in unserer Marktgemeinde den glücklichen Umstand, dass sehr viele Familien Wöllersdorf-Steinabrückl als ihr neues Zuhause entdeckt haben. Dies zeigte auch der Anstieg der Bevölkerungszahlen im vergangenen November auf über 5000 Einwohner.

Wir müssen uns daher Gedanken darüber machen, wie wir für unsere Marktgemeinde Projekte noch effizienter umsetzen können. Eine Erfahrung hat gezeigt, dass Ausschüsse in der vergangenen Periode 2010 – 2015 mit verschiedenen Fraktionen nicht wirklich Ergebnisse bringen (siehe z.B. Hauptplatzgremium). Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, einzelne Mitglieder unseres Teams mit den jeweiligen Aufgaben zu betrauen. Leider muss ich aber auch feststellen, dass aus den anderen Fraktionen nicht wirklich etwas Konstruktives beigetragen wird. Gegen Kritik haben wir absolut nichts einzuwenden. Wenn Kritik allerdings so weit geht, dass man versucht, gute Projekte „abzudrehen“ oder zu intrigieren, hört sich bei jedem von uns jedes Verständnis auf.

Wenn Sie in der Folge von den vielen fertiggestellten Projekten und erledigten Themen lesen, werden Sie verstehen, dass ich sehr stolz auf mein Team bin. Wir können untereinander sehr gut mit Kritik umgehen und sind uns auch nicht zu schade, etwas weit über das normale Maß zu tun.



rückl: mit Zukunft!

ersdorf-Steinabrüchl, Auftrag und

Gemeinderat zu sein, bedeutet für uns nicht nur, an den 4 Sitzungen im Jahr teilzunehmen und mitzuentcheiden, sondern ist auch eine Verpflichtung, weiter zu lernen. So besuchen viele meiner Fraktionskolleginnen und -kollegen in ihrer Freizeit Seminare und Workshops, um am Puls der Zeit zu bleiben. Dadurch ergeben sich auch immer neue Ideen und Anregungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen. Sie werden viele erfolgreiche Beispiele in der vorliegenden Leistungsschau finden und feststellen, es tut sich etwas in unserer schönen Marktgemeinde!

Vieles wäre allerdings nicht oder nicht in dieser Form möglich gewesen, wenn unsere Kontakte zu Landesregierung und Bezirksleitung nicht in diesem Ausmaß vorhanden wären und auch gepflegt würden. Dies erfordert natürlich von beiden Seiten Vertrauen und Handschlagqualität.

In diesem Sinne ersuche ich Sie alle, an der kommenden Landtagswahl am 28. Jänner 2018 teilzunehmen. Sie sehen am vorliegenden Beispiel, dass sich die guten Kontakte für Wöllersdorf-Steinabrüchl ausgezahlt haben und wir für die Zukunft keine Experimente wie auf Bundesebene brauchen.

Ihr Roland Marsch
Geschäftsführender Gemeinderat
Gemeindeparteiobmann
VP Wöllersdorf-Steinabrüchl

Verehrte Bürgerinnen und Bürger von Wöllersdorf-Steinabrüchl!

So macht das Verfassen einer Halbzeit-Bilanz eine richtige Freude!

Mit Stolz können wir auf eine besonders erfolgreiche Arbeit in unserer Marktgemeinde verweisen, viele Großprojekte, wie z.B. die Sanierung der Hauptstraße inkl. Kanalarbeiten, neuer energiesparender LED Straßenbeleuchtung, Schaffung eines Parkplatzes (ehem. „Brettl Bar“), Errichtung von Wohnbauten (z.B. Gutensteinerstraße in Steinabrüchl) oder auch das „Pur Natur“ Badebiotop Steinabrüchl.

Vieles ist schon in die neue Lebensqualität in unserer schönen Marktgemeinde investiert worden, wichtige Projekte sind in Arbeit (Betreubares Wohnen Steinabrüchl, Junges Wohnen in Wöllersdorf...). Speziell für unsere Kinder hat der Bürgermeister sein großes Herz bewiesen und Kindergärten, Horte und Schulen zeitgemäß adaptiert. Auch das Kasernengelände ist in Planung, ebenso die Neugestaltung des Hauptplatzes in Wöllersdorf.

Das alles gelingt nur mit viel Engagement, Durchsetzungskraft und Investitionsbereitschaft. Als Vizebürgermeister und langdienender ÖVP Gemeinderat bin ich daher sehr stolz auf unseren derzeitigen Gemeinderat, speziell in unserer Partei hat sich ein teils sehr junges und engagiertes Team etabliert. Der Wille zur Gestaltung und tatkräftiger Arbeit bringt so wirklich große Fortschritte für uns alle.

Auch oder gerade weil einige Mandatäre überraschend ihre Tätigkeit beendet haben (GR Hermann Reingraber, GR Sabine Schreiner – beide SPÖ, GR Derfler, GR Christoph Steinbrecher), freut es mich, dass ich gemeinsam mit den ÖVP Gemeinderäten ein stabiles und kontinuierlich arbeitendes Team vorweisen kann. Als Dienstältester und als Vizebürgermeister sehe ich meine Aufgabe ja auch darin, meine langjährige Erfahrung und die Vorteile meiner Kontakte in den Gemeinderat einzubringen.

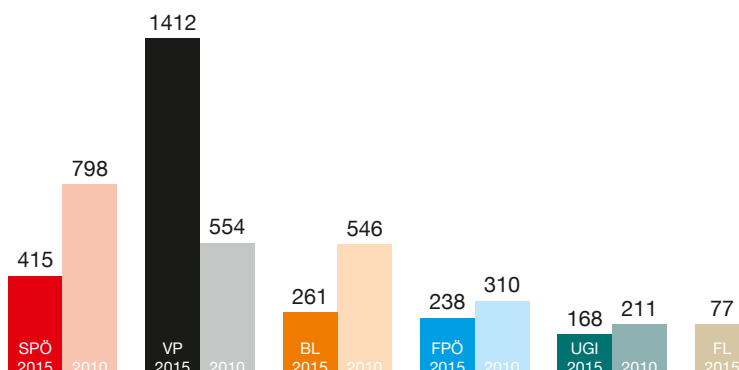
Blicken wir mit Stolz zurück und freuen wir uns gemeinsam auf eine spannende Zukunft, ich bin sicher, wir werden eine sehr schöne Erfolgsgeschichte schreiben können.

Ihr Vizebürgermeister
Hubert Mohl

RÜCKBLICK GEMEINDERATS-WAHL

Gegenüberstellung 2015 – 2010

Wahlbeteiligung	2015 65,30%	2010 64,35
Anzahl der Wahlberechtigten	4.000	3.843
Abgegebene Stimmen	2.612	2.473
Gültige Stimmen	2.571	2.419
Ungültige Stimmen	41	54



Mandatsverteilung		2015	2010
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	4 (-4)	8
VP	Bürgermeister GLÖCKLER & VP	16 (+11)	5
BL	Bürgerliste Wöllersdorf-Steinabrückl	2 (-3)	5
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	2 (-1)	3
UGI	Unabhängige Gemeinde Initiative	1 (-1)	2
FLWÖST	Freie Liste Wöllersdorf - Steinabrückl	kein Mandat	-

Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Funktion	Name	Partei	Besondere Aufgaben
Bürgermeister	Ing. Gustav Glöckler	ÖVP	
Vizebürgermeister	Hubert Mohl	ÖVP	
Geschäftsführende Gemeinderäte	Roland Marsch	ÖVP	
	Florian Pfaffelmaier	ÖVP	Auditbeauftragter
	Dipl.Päd. Ursula Schwarz	ÖVP	Auditbeauftragte
	Christian Grabenwöger	SPÖ	
Gemeinderäte	Anton Baderer	ÖVP	Gesundheitsgemeinderat
	Ingrid Haiden	ÖVP	Bildungsgemeinderätin
	Stefan Horvath	ÖVP	Prüfungsausschuss
	Andreas Kaindl	ÖVP	
	Stefan Kaindl	ÖVP	Jugendgemeinderat

Funktion	Name	Partei	Besondere Aufgaben
Gemeinderäte	Philipp Palotay	ÖVP	Kulturbeauftragter
	Christoph Steinbrecher - bis 12/2017	ÖVP	Natur- und Umweltgemeinderat
	Gabrielle Volk	ÖVP	Prüfungsausschuss
	Ing. Mag. (FH) Christoph Wallner	-	Leiter Förderausschuss
	Ruth Woch	ÖVP	
	Reinhold Zagler	ÖVP	
	René Derfler - bis 12/2017	-	
	Hermann Reingraber - bis 12/2017	SPÖ	Prüfungsausschuss
	Sabine Schreiner - bis 12/2017	SPÖ	Prüfungsausschuss
	Dkfm. Richard Czujan	FPÖ	
	Robert Fyla	FPÖ	
	Hannes Ebner	BL	
	Leopold Scheibenreif	BL	
	Ida Theresia Eder - bis 01/2017	UGI	Kulturbeauftragte
	Roman Gräbner - ab 03/2017	UGI	

Folgende Gemeinderäte haben während der aktuellen Funktionsperiode ihr Mandat zurückgelegt:



Ida Theresia Eder (UGI)

Sie war als Kulturbeauftragte unserer Marktgemeinde mitverantwortlich für das gute Gelingen unserer zahlreichen Veranstaltungen. Auch in ihren Funktionen als Mitglied diverser Schulausschüsse sowie als Vorsitzende

des Prüfungsausschusses hat sie hervorragende Arbeit geleistet.



Sabine Schreiner (SPÖ)

Die langjährige Gemeinderätin zeichnete sich durch ihr stets konstruktives und engagiertes Handeln aus, nicht zuletzt als stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, dessen Aufgaben sie stets sehr gewissenhaft wahrgenommen hat.



René Derfler (freier GR)



Hermann Reingraber (SPÖ)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



Christoph Steinbrecher (ÖVP)

Natur- und Umweltgemeinderat

Betreubares Wohnen – Senioren Vital – ein Erfolgsmodell in unserer Marktgemeinde

Für eine zukunftsorientierte und stetig wachsende Gemeinde ist es wichtig, die Zeichen der Zeit zu erkennen und auf die Bedürfnisse speziell auch unserer älteren Generation einzugehen. Gerade unsere ältere Bevölkerung liegt mir am Herzen, denn es ist sehr wichtig, die Selbstbestimmtheit und Mobilität im Alter so lange wie möglich aufrecht zu erhalten und hier bietet dieses Wohnbauprojekt neben der optimalen Betreuung und Versorgung auch zusätzlich den nötigen sozialen Kontakt, wenn dies gewünscht wird. Es ist mir gelungen, die richtigen Kontakte zu knüpfen, um ein Wohnprojekt zu initiieren, welches Vorzeigequalitäten besitzt. Dies beweisen auch immer wieder Besucher aus anderen Gemeinden, die sich über dieses gelungene Modell informieren wollen.

Senioren Vital Wöllersdorf – Eröffnung August 2015

In Rekordzeit wurden 25 Wohnungen geschaffen, welche vollkommen barrierefrei gestaltet sind. Großzügige Gemeinschaftsräume, wie Aufenthaltsraum mit Gemeinschaftsküche, Bibliothek oder Bewegungsraum bieten genügend Platz für gemeinsame Aktivitäten, soziale Kontakte und Begegnungen. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 3,2 Mio. Euro wurde das Projekt umgesetzt und vom Land NÖ großzügig gefördert.



Bei der Eröffnung der Anlage am 25.08.2015 hob Abg. z. NR Johann Rädler (in Vertretung von LH Erwin Pröll) in seiner Festansprache hervor, dass es künftig immer wichtiger werden wird, Wohnmodelle dieser Art zu fördern und zu forcieren, um den Anforderungen unserer Zeit und der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur entsprechen zu können. Er bedankte sich für mein Engagement und meine Hartnäckigkeit und meinte, dass ich

bereits dafür bekannt sei, ehrgeizige und zukunftsorientierte Projekte nicht nur zu initiieren, sondern diese auch mit Akribie und Ausdauer zu verfolgen, mich intensiv mit der jeweiligen Materie auseinanderzusetzen und so stets die bestmögliche Umsetzung mit dem größtmöglichen Nutzen für alle Beteiligten zu erreichen.

Für die Grundbetreuung der Bewohner von Senioren Vital Wöllersdorf steht eine langjährige Mitarbeiterin der



v.l.n.r.: DI Gerald Wöhler, KR Ing. Peter Schlappal, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, NR Hans Rädler, Dechant Mag. Waclaw Radziejewski, Ministrant Sebastian, Vbgm. Hubert Mohl

Marktgemeinde als erste Ansprechperson zur Verfügung. Das von Karin Schmidt als ausgebildete Altenbetreuerin ausgearbeitete und mit viel Herz und Engagement umgesetzte Betreuungskonzept wurde zum Erfolgsmodell



Karin Schmidt mit Bewohnerinnen

und die Zufriedenheit und die guten sozialen Kontakte unter den Bewohnerinnen und Bewohnern geben uns Recht. So soll diese Art der Betreuung in ähnlicher Weise auch in Steinabrückl durch die Marktgemeinde selbst durchgeführt werden.

Senioren Vital Steinabrückl – Spatenstich erfolgt!



Die Südraum Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH. aus Bad Erlach konnte – ebenso wie in Wöllersdorf, auch für Steinabrückl als Bauträger und in weiterer Folge auch als Verwalter der Anlage gewonnen werden und so soll der Baubeginn bereits im Frühjahr 2018 erfolgen.



v.l.n.r. GR Philipp Palotay, GR Gabrielle Volk, GR Ingrid Haiden, DI Gerald Wöhler, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LAbg. Franz Rennhofer, gfGR Roland Marsch, GF Peter Schlappal, Vbgm. Hubert Mohl, Ing. Jörg Hoffmann

Auch das Haus in Steinabrückl soll (ähnlich jenem in Wöllersdorf) nicht nur ein Wohnhaus mit "Zusatzleistung" sein, sondern vor allem zu einem Haus der Begegnungen, einem Haus der Bewegung und Aktivität werden – ganz im Sinne des Namens – Senioren Vital!

Gemeinsam mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wurde der Spatenstich zum Bauprojekt „Betreubares Wohnen“ in Steinabrückl (am Areal der ehem. Schlecker-Filiale in der Wassergasse) durchgeführt.

Vorgesehen sind 20 Wohnungen

mit einer Wohnnutzfläche von ca. 45 – 65 m². Alle Wohnungen sollen über Kleingarten, Balkon oder Terrasse verfügen. Möglichkeiten für verschiedenste Aktivitäten bieten ein gemeinsamer Aufenthaltsraum, ein Turnsaal, Gemeinschaftsgarten sowie eine Bibliothek. Für eventuell notwendige Betreuung wird auch ein entsprechender Bereich zur Verfügung stehen.

„Das Land Niederösterreich braucht Wohnmöglichkeiten wie diese, wie die Bevölkerungsstruktur deutlich erkennen lässt. Mobilität und Selbstständigkeit spielen dabei jedoch eine sehr wichtige Rolle, da die möglichst lange Integration in den gewohnten Alltag im Heimatort zum Erhalt der Lebensqualität beiträgt und eine gute Alternative zu einem Platz im Heim bietet. Hierzu möchte ich Bürgermeister Glöckler gratulieren und mich für sein Engagement um seine Gemeinde bedanken,“ so LH Johanna Mikl-Leitner zufrieden.

Junges Wohnen in Wöllersdorf-Steinabrückl

Als zertifizierte „Jugend-Partnergemeinde“ ist es vor allem unserem Jugend-Gemeinderat Stefan Kaindl ein großes Anliegen, unsere Marktgemeinde auch für die junge Generation lebenswert zu gestalten, so dass ein lebendiges Gemeindeleben auch in der Zukunft möglich sein kann.

Die große Nachfrage und die zahlreichen Ansuchen um eine Jugend-Start-Wohnung in unserer Gemeinde, geben uns in dem Bestreben Recht, leistbares Wohnen gerade auch für die künftigen Generationen zu schaffen.

Auch dem Land Niederösterreich ist es stets ein großes Anliegen, in diesem Zusammenhang vor allem die Schaffung von finanzierbarem Wohnraum mit entsprechenden Förderungen zu unterstützen, weil gerade die Förderung junger Erwachsener deshalb so wichtig ist, um dieser Generation eine Perspektive und auch die Möglichkeit zu bieten, auf eigenen Beinen zu stehen und sich etwas aufbauen zu können. Eine Grundvoraussetzung ist hier auch die gute Zusammenarbeit von Bund, Land und vor allem Gemeinden, sowie entsprechend kompetenten Partnern im Wohnbau, ohne welche solche Projekte nicht realisierbar wären.

Jugendstart-Wohnungen in Wöllersdorf kurz vor Fertigstellung

Am Gelände des ehem. Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Wöllersdorf werden hier Mietwohnungen nach dem Modell "Junges Wohnen" errichtet.



v.l.n.r.: Dir. Walter Mayer, LAbg. Franz Rennhofer, Vbgm. Hubert Mohl, GR Christoph Steinbrecher, LH Johanna Mikl-Leitner, GR Stefan Kaindl, Arch.DI Andreas Heigl, Dir.Mag. (FH) Ernst Schuster, Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Besonders schön ist, dass es mit diesem Projekt „Junges Wohnen“ hier in Wöllersdorf gelungen ist, das Areal, das bereits in der Vergangenheit als Standort für das ehemalige Feuerwehr-Rüsthaus diente, nun in Form von geförderten Wohnungen wieder für einen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Spatenstich der Anlage erfolgte am 16.9.2016 in Beisein von LH Johanna Mikl-Leitner (damals noch in Vertretung von Dr. Erwin Pröll). Nun steht das Projekt kurz vor der Fertigstellung und eine Schlüsselübergabe soll bereits im Frühjahr dieses Jahres erfolgen.

Eckdaten

- 8 geförderte Wohneinheiten
- 48 - ca. 60m²
- Terrasse oder Loggia
- Personenaufzug
- überdachte PKW-Stellplätze
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Niedrigenergiebauweise
- Wohnzuschuss möglich
- Anmietung vor Vollendung des 35. Lebensjahres

Junges Wohnen auch in Steinabrückl bereits bewilligt

Auf dem Gelände des Gemeindehauses Hauptplatz 12 in Steinabrückl entstehen acht Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von 58,5 bis 60 m². Die Wohnbauförderung für diese Jugend-Start-Wohnungen ist gesichert und die Baubewilligung erteilt.



v.l.n.r.: GR Christoph Steinbrecher, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, JVP Obmann gf. GR Florian Pfaffelmaier, Jugendgemeinderat Stefan Kaindl

20 moderne Wohnungen errichtet - SGN-Wohnhausanlage Gutensteinerstraße

Auf einem ehemaligen Grundstück der ÖBB sind im vergangenen Jahr in unserer Marktgemeinde auf meine Initiative 20 geförderte Wohnungen entstanden. Die Grundsteinlegung erfolgte im Juli 2016, die Schlüsselübergabe im Juni 2017. Errichtet als Niedrigenergiehaus, handelt es sich hier um ein dem aktuellen Stand der Bautechnik entsprechendes Projekt.

Landtagsabgeordneter Ing. Franz Rennhofner würdigte das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen der Gemeindevertretung, der Wohnungsgenossenschaft und der regionalen Wirtschaft. Derartige Initiativen werden vom Land NÖ gerne gefördert, um leistbares Wohnen besonders für Familien möglich zu machen.

Die Schaffung leistbaren Wohnraums ist eines meiner politischen Hauptziele und als Bürgermeister konnte ich mit der Genossenschaft ein gutes Einvernehmen herstellen, wodurch auch auf die Interessen der Gemeinde zum Wohl unserer Bevölkerung gut eingegangen wurde.



v.l.n.r. GR Roman Gräbner, BM Ing. Arch. Michaela Kremsner, BM Erwin Nechwatal, KR Dir. Roland Suter, DI Michael Kroll, BGR Ingrid Haiden, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, KommR. Martin Weber, Mag. Arch. Ernst Linsberger, Vzbgm. Hubert Mohl, Bruder Markus Kowalczyk

Sicheres Wohnen - Gemeinde-Förderung zur Erhöhung der Sicherheit

Bis zu € 400,- wurden pro Förderungswerber für Alarmanlagen, Videoüberwachung und Sicherheitseingangstüren - zuerst analog zu den Richtlinien des Landes - zwischenzeitlich mit eigens ausgearbeiteten Richtlinien auch während des Wegfalls der Landesförderung ausbezahlt.



Barrierefreier Zugang zum Gemeindeamt

Durch die Verlegung und Neugestaltung der Bürgerservicestelle in Steinabrückl konnte dort bereits 2011 ein behindertengerechter Zugang geschaffen werden.



Es war mir wichtig, auch für das Gemeindeamt in Wöllersdorf eine derartige Möglichkeit zu schaffen. Eine flach ansteigende Rampe, auf welcher sowohl Rollstuhlfahrer als auch Mütter mit ihren Kinderwägen ins Gemeindeamt und auch ins Postamt gelangen können.

Sie wurde im Jänner 2016 in Leichtbauweise aus Stahl errichtet, welche sich harmonisch in den Aufgangsbereich eingliedert. Die neu eingebaute Eingangstüre öffnet automatisch und gewährleistet somit den barrierefreien Zugang zum Gebäude, so dass jeder seine Amtsgeschäfte leicht erledigen kann.

Begleitend dazu wurde das Sicherheitssystem für das Gebäude optimiert.

Polizei sucht Sicherheitspartner für Wöllersdorf-Steinabrückl

FP-Gemeinderat hat Angebot zur Zusammenarbeit abgelehnt

Sicherheitspartnerinnen und Sicherheitspartner sind Privatpersonen oder Verantwortliche aus Organisationen außerhalb der Polizei, die Interesse am Mitwirken und Mitgestalten von Sicherheit haben und der Polizei dafür freiwillig zur Verfügung stehen. Da ich GR Dkfm. Czujan (FPÖ) als sehr interessiert am allgemeinen Geschehen in und rund um unsere schöne Marktgemeinde wahrgenommen habe und es schien, dass ihm nicht nur ein schönes Ortsbild sondern vor allem auch das Wohl und die Sicherheit unserer Gemeindebürger am Herzen liegen, konnte ich mir gut vorstellen, dass er für diese Partnerschaft mit unserer örtlichen Polizeiinspektion bestens geeignet wäre.

Aufgabe eines Sicherheitspartners wäre es, gemeinsam mit der Polizei an Problemlösungen in Sicherheitsfragen mitzuwirken. Als Bürgermeister hätte ich mich darüber gefreut, wenn GR Czujan Interesse gezeigt hätte und diese doch auch verantwortungsvolle Aufgabe als Sicherheitspartner, so zu sagen als sicherheitsbeauftragter Gemeinderat übernommen hätte. Leider hat der FP-Gemeinderat dieses Angebot und somit die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei zum Wohle und zur gemeinsamen Gestaltung der Sicherheit in unserer Heimatgemeinde abgelehnt. Konkrete Gründe dafür wurden nicht genannt.

Es scheint so, als organisiere der örtliche FP-Obmann lieber eigenartige Unterschriftenlisten, die unter anderen Voraussetzungen entstanden sind, als vorgegeben.

Dussten Sie, dass...

... sämtliche, seit 2015 von der Freiheitlichen Partei im Gemeinderat eingebrachten Dringlichkeitsanträge entweder nicht den Vorschriften entsprachen oder in der Themenstellung fehlerhaft waren?

Sollte es nicht zu den Mindestanforderungen eines Mandatars gehören, mit der NÖ Gemeindeordnung ansatzweise vertraut zu sein?

Im Bundes- und Landesdienst gibt es eine Weisheit, die da heißt:

„Man kann nicht alles wissen, aber man sollte wissen, wo man dieses Wissen bekommt“.

Marktgemeinde wird Postpartner in Wöllersdorf und eröffnet Bürgerservicestelle

Im Juli 2016 wurde die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl von der Österreichischen Post AG über die geplante Schließung der Postgeschäftsstelle 2752 Wöllersdorf informiert.

Aufgrund der Entwicklungen in den Monaten davor war dies bereits abzusehen. Vorsorglich habe ich bereits damals alle mir möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Großteil des PSK-Services aufrechterhalten zu können. Am 21.09.2016 wurde der Vertrag über die Partnerschaft mit der Österreichischen Post AG unterzeichnet.

Frau Renate Wehrl (ehem. Postamtsleiterin) konnte ich als Mitarbeiterin für den Gemeindeinnendienst gewinnen und somit wurde von Anfang an das bestmögliche, kompetente Service im Bereich der Agenden des Postpartners geboten.

Eine alternativlose Totalschließung des Postamtes hätte ich ohnehin nicht akzeptiert und so ist es mir gelungen, im Rahmen der Möglichkeiten die beste Lösung für alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger zu finden und somit das Leistungsangebot für Sie noch zu optimieren.

Am 7. Dezember 2016 war es nach einer 6wöchigen Umbauphase endlich soweit. Wir konnten die neue Bürgerservicestelle mit Postpartner in den Räumen der ehemaligen Postfiliale Wöllersdorf in Betrieb nehmen.

Es entstand dadurch eine vollwertige Bürgerservicestelle als erste Anlaufstelle für alle allgemeinen Bürgeranliegen sowie ein Postpartner mit entsprechendem Dienstleistungsangebot. Nicht ohne Stolz dürfen wir behaupten, dass uns diesen umfangreichen Service, den wir Ihnen nun bieten können, so schnell keine andere Gemeinde nachmachen wird.



v.l.n.r.: Alois Mondschein, MBA (Leitung Zentrales Partner Management), Ulrich Hülsmann, MBA (Leitung Postpartner Management Ost), Renate Wehrl (ehem. Postamtsleiterin), Alois Wühl (Change Management Ost), Bgm. Ing. Gustav Glöckler

So haben wir die Öffnungszeiten unserer Bürgerservicestellen so erweitert, dass Ihnen von Montag bis Donnerstag jeweils eine der beiden Einrichtungen bis 18:00 bzw. 19:00 Uhr zur Verfügung steht. Die Parteienverkehrszeiten in den Abteilungen wurden ebenfalls von drei auf fünf Vormittage ausgeweitet – der lange Mittwoch in Wöllersdorf und der lange Montag in Steinabrückl, sowie meine Sprechstunden sind selbstverständlich gleich geblieben.



v.l.n.r. Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Alois Mondschein MBA, Renate Wehrl, Ulrich Hülsmann MBA, Birgit Cykel, Bundesrat Martin Preiner, Michaela Brunner, GR Johann Machowetz, Vzbgm. Hubert Mohl, Anna Hartner, Bez. Hauptmann Ernst Anzeletti, Marco Colazzo, Dechant MMag. Waclav Radziejewski, Bgm. Ing. Reinhard Hackel

Eine weitere Neuerung ist unsere, nun für beide Ortsteile einheitliche Rufnummer – Sie erreichen alle Abteilungen der Marktgemeinde nun unter 02633 / 43000.

Bundesrat Martin Preiner gratulierte unserer Marktgemeinde für die mehr als gelungene Umsetzung dieser Bürgerservicestelle. Er betonte, dass dieses Modell Vorbildcharakter hat und zeigt, welchen hohen Stellenwert Kundenorientierung und Bürgerservice in der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl einnimmt.

Die Gemeindeverwaltung stellt nun mit der neuen Bürgerservicestelle mit Postpartner auch in Wöllersdorf (ähnlich wie in Steinabrückl) ein umfangreiches Service- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

Hauptplatz Wöllersdorf

Eines meiner großen Vorhaben und Versprechen im Rahmen der letzten Gemeinderatswahl war die Neugestaltung des Hauptplatzes in Wöllersdorf. Bereits 2015 habe ich ein entsprechendes Konzept zur Bebauung und Nutzung der Liegenschaft am Hauptplatz in Wöllersdorf vorgestellt. Nun wurde dieses innerhalb der letzten beiden Jahre bis ins Detail ausgearbeitet und weiterentwickelt. Mit der Atlas Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft, reg.Gen.mbH konnte ein geeigneter Partner für die Umsetzung des Bauvorhabens gefunden werden.

Das Bebauungskonzept beinhaltet

- **14 Wohnungen**
- **4 Infrastruktureinrichtungen**
- **eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen**
- **sowie 5 PKW-Stellplätze im Freien**

Im ersten und zweiten Obergeschoss soll eine Wohnungsverbauung mit 14 Wohnungen und einer Gesamtwohnnutzfläche von rund 1.016 m² umgesetzt werden.

Die gesamte Liegenschaft wurde an die Atlas Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft, reg.Gen.mbH veräußert, wodurch sich das finanzielle Risiko für die Marktgemeinde auf ein Minimum beschränkt, da weitestgehend alle Kosten für die Errichtung der Gemeindevorhaben durch den Verkaufserlös sowie die Fördermittel des Landes Niederösterreich gedeckt sind. Unberührt davon bleibt natürlich der Gestaltungsaufwand für die Bereiche des öffentlichen Freiraumes.

Das Kommunalprojekt wurde bereits vom Gestaltungsbeirat der NÖ Landesregierung positiv beurteilt und eine entsprechende Wohnbauförderung bereits zugesichert, wodurch einem zeitnahen Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

Als Bürgermeister sehe ich es als meine Verantwortung, dass weitere Infrastruktur im Ortszentrum geschaffen und somit eine Belebung und Stärkung des Ortskerns erreicht wird, und ich bin davon überzeugt, dass mit der multifunktionalen Nutzung des Areals das bestmögliche Ergebnis für unsere Marktgemeinde erreicht werden konnte.

Im Erdgeschoss entstehen für unsere Bevölkerung

- **Krabbelstube der Marktgemeinde**
- **Gemeinde-Bibliothek**
- **Gastronomiebetrieb (Inh. Gerhard Trenker)**
- **Bankfiliale der Raiffeisenbank Schneebergland**

Zusätzlich werden im Erdgeschoss ein kleiner Innenhof, diverse Nebenräume, sowie die oben angeführten 5 PKW Stellplätze im Freien (Kurzparkzone) entstehen.



v.l.n.r. Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Gerhard Trenker, Dir. Anton Bosch, Dir. Wolfgang Kunert, Michael Svoboda, DI Peter Marosevic



Neuer Landschaftsteich – „Pur Natur“ in Steinabrückl eröffnet

Eine weitere für mich sehr wichtige Initiative und ein Herzensprojekt für wertvolle Naherholung in unserer Gemeinde. Ein Wahlversprechen, das ich bereits umsetzen konnte!

Studenten der Universität für Bodenkultur Wien erstellen im Zuge ihrer Projektarbeiten kostenlos Konzepte für eine mögliche Nutzung des Gebietes entlang der Piesting (beim Kleinwasserkraftwerk in Steinabrückl) als Biotop.

Die Bevölkerung stimmte ab und das so ermittelte Siegerprojekt wurde noch optimiert und entsprechende Einreichpläne erstellt. Nach umfangreichen Verhandlungen, wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren, Planungs-, Gestaltungs- um Baumaßnahmen konnte nun im September letzten Jahres dieses traumhafte Naherholungsgebiet für unsere Bevölkerung eröffnet werden.

Errichtet wurde diese Naturoase durch die Wasserbauabteilung des Landes Niederösterreich in enger Zusammenarbeit mit ortsansässigen Betrieben. Ein weiterer positiver Aspekt dieses rund 1,3 ha großen Areals ist, dass auch eine von vielen Seiten bereits seit längerem gewünschte Hundefreilaufzone integriert werden konnte.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem damaligen Landesrat (jetzt Stellvertreter unserer Landeshauptfrau) Dr. Stefan Pernkopf für seine Unterstützung und die damit verbundene Förderzusage des NÖ Landschaftsfonds, ohne welche die Umsetzung dieses Projektes zweifellos nicht in dieser Form möglich gewesen wäre.



v.l.n.r. GR Anton Baderer, GR Kammerrat Reinhold Zagler, Dechant MMag. Waclav Radziejewski, GR Gabrielle Volk, GR Ingrid Haiden, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, GR Ursula Schwarz, GR Philipp Palotay, LAbg. Franz 'Rennhofer, Gf. GR Roland Marsch, GR Andreas Kaindl, Vzbgm. Hubert Mohl

Umbau, Erweiterung und Renovierung der Volksschule Steinabrückl – mit Gesamtinvestition von rund ½ Mio. Euro für die Zukunft gerüstet!

Unsere Marktgemeinde ist nicht nur ein attraktiver Wirtschaftsstandort, sondern auch ein Heimatort mit hoher Lebensqualität und guter Infrastruktur vor allem für unsere Familien, weshalb sie sich auch stetig steigender Bevölkerungszahlen erfreut.

Den entsprechenden Anforderungen muss natürlich nicht zuletzt im Bereich der Kinderbetreuung und Schulausbildung Rechnung getragen werden. In den letzten beiden Jahren wurde daher in zwei Schritten das Volksschulgebäude in Steinabrückl umgebaut, renoviert und erweitert, sodass entsprechend den zu erwartenden steigenden Schülerzahlen genügend Schulplätze garantiert werden können.

Im ersten Schritt wurden die ehemals von der ASO genutzten Klassen entsprechend adaptiert und die bereits bestehenden Horträume (ehem. Gemeindeganzlei) so

erweitert, dass zwei weitere vollwertige Klassenräume – entsprechend den Richtlinien des Landes NÖ entstehen, in welchen jedoch vorerst weiterhin der Schülerhort untergebracht war.

Im zweiten Schritt wurden die bestehenden Räume im 1. Untergeschoss (bisher als Werkraum und Musikraum genutzt) für den Schülerhort und die Volksschule entsprechend ausgebaut, sodass insgesamt drei Multifunktionsräume mit je rund 65m² entstanden sind, in welchen schlussendlich bis zu 64 Schülerinnen und Schüler bestens betreut werden können.



Dechant MMag. Waclav Radziejewski bei der Segnung der neuen Schulklassen



Landesrätin Barbara Schwarz besichtigt die neuen Klassenräume



Neues Hilfsleistungsfahrzeug für die FF Wöllersdorf

Am 15. November 2015 wurde das neu angeschaffte Hilfsleistungsfahrzeuges HLFA2 2000/150/50 der Freiwilligen Feuerwehr Wöllersdorf übergeben und mit Gottes Segen offiziell in Dienst gestellt.

Die Freiwilligen Feuerwehren erfüllen im Auftrag der Gemeinde die gesetzlichen Aufgaben der örtlichen Feuer- und Gefahrenpolizei. In diesem Zusammenhang schreibt die Risikomatrix der NÖ Landesfeuerwehrausrüstungsverordnung nicht nur die Anzahl und die Bauart, sondern auch die Einsatzdauer der erforderlichen Feuerwehrfahrzeuge vor. So muss gemäß dieser Verordnung jedes Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr längstens nach 25 Jahren ausgeschieden werden.

Die Entscheidung für den Ankauf dieses speziellen „Hilfsleistungsfahrzeuges Typ 2“ mit 16 Tonnen, 290 PS, 8 Sitzplätzen, 2000 Liter Löschwasser und der erforderlichen Ausrüstung für technische Einsätze und Brandeinsätze, wurde jedoch keinesfalls leichtfertig gefällt. Vielmehr ist die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges eine sehr komplexe Angelegenheit, welche einer umfangreichen Vorbereitung und Planung bedarf. Zu diesem Zweck wurde bereits im Sommer 2013 ein eigenes Konsortium gegründet, welches sich sehr intensiv mit diesem umfangreichen Projekt befasste. In diesem Zusammenhang muss hier auch gesagt werden, dass es sich bei diesem neuen Einsatzfahrzeug um das bislang teuerste handelt, welches die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl jemals angeschafft hat. Von den Gesamtkosten in der Höhe von rd. € 438.000,-, wurden € 54.000,- vom Landesfeuerwehrkommando NÖ und ca. € 70.000,- von der FF Wöllersdorf zur Verfügung gestellt, den überwiegenden Teil von € 314.000,- hatten wir als Gemeinde zu tragen.

Gleichzeitig können Sie hier sehen, was mit den Reinerlösen der Feste, Bälle und Haussammlungen der Wehren passiert – immerhin sind die € 70.000,- Eigenmittel, welche die FF Wöllersdorf beizutragen hatte, keine Kleinig-



v.l.n.r.: BI Martin Huber, OBI Anton Rupp, Adrienne Trenker, Gerhard Trenker, LFR Franz Wöhler, Hofrat Mag. Ernst Anzeletti, Vzbgm. Hubert Mohl, LAbg. Ing. Franz Rennhofer, Dechant MMag. Waclav Radziejewski, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, OLM Werner Postl

keit, die so einfach aus dem Ärmel geschüttelt werden kann, daher appelliere ich auch weiterhin an unsere Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer, unsere Feuerwehren zu unterstützen.

Dass wir hier für die Zukunft gut investiert haben, ist unbestritten – wird doch das HLF2 in seiner 25jährigen Lebensdauer an mehr als 2000 Ausfahrten zum Schutz unserer Bevölkerung beteiligt sein, auch wenn wir uns gleichzeitig wünschen, dass das Fahrzeug möglichst selten zum Einsatz kommen muss.

Ich freue mich mit und für unsere Florianis, dass wir dies ermöglichen konnten und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg mit dem neuen HLF2, selbstverständlich verbunden mit großem Dank und Anerkennung für die vielen freiwilligen und ehrenamtlich geleisteten Einsatzstunden.



Fotos - Norbert Stangl

Neuer Kommunaltraktor

Der Winterdienst in unserer Marktgemeinde wird zur immer größeren Herausforderung für unseren Außendienst. Zum Teil sind damit auch Fremdfirmen beauftragt, jedoch fanden wir mit den bisher drei angemieteten Schneeräum-Fahrzeugen nicht mehr das Auslangen.

Deshalb wurde im Herbst 2015 ein multifunktionales Kommunalgerät, welches primär als zusätzliches Räumfahrzeug in Steinabrückl eingesetzt werden soll, da es gerade in diesem rasch wachsenden Ortsteil bei starkem Schneefall immer wieder zu Engpässen bei der Schneeräumung kommt, angekauft.

Der hochmoderne Traktor, Modell STEYR 4115 Multi Kommunal, hat 5,5 Tonnen Eigengewicht, 114 PS Motorleistung, Allradantrieb und ist als Frontlader mit diversen Aufsätzen, speziell für den Kommunaleinsatz konzipiert. Für den Einsatz im

Winterdienst ist unser neues Fahrzeug mit Schneepflug, Streugerät und Schneeketten ausgestattet. Die Ausstattung beinhaltet eine Palettengabel, einen Lasthacken sowie eine Schaufel. Nicht unwesentlich ist auch der Arbeitskorb, welcher Arbeiten in einer Höhe von bis zu fünf Meter ermöglicht (vor allem für Baumschnittarbeiten).

Dies bedeutet somit auch gleichzeitig mehr Sicherheit und effizienteres Arbeiten für unsere Außendienstmitarbeiter. Bei dieser Anschaffung in der Höhe von rund € 120.000,- handelt es sich also um eine sinnvolle



v.l.n.r.: Sonja Bürger, GR Reinhold Zagler, Thomas Heissenberger, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Vorne: GR Christoph Steinbrecher mit Milena, Florian, Giulia, Lea, Manuel und Katharina

Investition für die Zukunft, wodurch wir zunehmend mehr Tätigkeiten in der Pflege unseres Ortsbildes unabhängig von Fremdfirmen durchführen können.

Angekauft wurde unser Traktor von Landtechnik SEDERL GmbH, welche uns für unsere Kindergärten zusätzlich fünf Tret-Traktore zur Verfügung gestellt hat.



v.l.n.r. hinten: Christian Trobi, Philipp Pacciani, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Thomas Heissenberger, GR Reinhold Zagler, Hermann Besunk, Benjamin Pokorny, vorne: GR Christoph Steinbrecher, Markus Mayer, Christoph Dipolt, Thomas Gastgeb

Sanierungsmaßnahmen der Piestingbrücke in der Schulgasse in Wöllersdorf

Entsprechend den Empfehlungen eines Brückenmeisters wurde das Gelände saniert und der Asphaltguss, vor allem bei den Fugen, wieder instand gesetzt, damit im Winter das Streusalz nicht ins Tragwerk eindringen kann.

Die Brücke wurde somit nicht nur technisch, sondern auch optisch wieder auf Vordermann gebracht und wir haben damit eine sehr sinnvolle und zukunftsorientierte Investition im Sinne einer sicheren und lebenswerten Gemeinde durchführen können.



Gemeinde-Außendienst – ein vielfältiges Aufgabenspektrum

Es ist mir sehr wichtig, Ihnen an dieser Stelle auch einmal einen Teil des Aufgabenbereiches der acht Mitarbeiter unseres Außendienstes aufzuzeigen.

Alle Mitarbeiter haben Ausbildungen, welche direkt oder indirekt in das vielfältige Leistungsspektrum eines modernen Bauhofes passen (z.B.: Tischler, Maler, Dachdecker, Autospengler oder Gärtner). Um Ihnen ein Gefühl für das Ausmaß einer flächendeckenden Betreuung unserer Anlagen und Ressourcen zu geben, hier nur ein paar Zahlen:

Im Jahr 2017 wurden **375 Tonnen an Sperrmüll und Grünschnitt** über die Deponie der Abfallwirtschaft Wiener Neustadt entsorgt. Diese Menge wurde zum Großteil händisch auf- und abgeladen, woraus sich **850 Fahren in 850 Stunden nur für die Fahrten zum Be- und Entladen** ergeben. Ein Mitarbeiter alleine wäre damit ein halbes Jahr durchgehend beschäftigt.

Die Betreuung der **48.500 m² Wiesenflächen** ergibt bei **4-5 Mähdurchgängen im Jahr** eine Fläche von **242.500 m²**, die gemäht werden muss. Dies entspricht der **Größe von etwa 35 Fußballfeldern**.

Im **Winterdienst sind 26 Arbeitsstunden** nötig, um das gesamte Ortsgebiet einen Tag lang von den Schneemassen zu befreien.

Dienstleistungen an den Schulen und Kindergärten, sowie an kommunalen Bauten und Anlagen oder auch die



v.l.n.r.: Manfred Kaindl, Gerfried Eminger (vorne), Andreas Fenz, Martin Kaindl, Markus Mayer, Christoph Steinbrecher, Christian Trobi, Thomas Gasgeb

Unterstützung unserer ortsansässigen Vereine bei diversen Auf- und Abbauarbeiten im Rahmen ihrer Veranstaltungen und vieles weitere sind hier nicht aufgeführt.

Ich meine, unsere Mitarbeiter erfüllen zu unser aller Wohl unzählige Aufgaben, welche in dieser Form kaum wahrgenommen werden, um uns das Umfeld in unserer schönen Marktgemeinde lebenswert zu gestalten.

Mühlsteg über die Piesting in Wöllersdorf erstrahlt in neuem Glanz!



Der etwas in die Jahre gekommene Steg hat die idyllische Piestingpromenade optisch doch erheblich beeinträchtigt.

Auf Empfehlung des Brückenmeisters wurde die bestehende Betonplatte abgetragen, das Tragwerk eingehaust, die alte Lackschicht mittels Sandstrahlen entfernt, die bestehende Tragkonstruktion ergänzt und mit entsprechendem Korrosionsschutz versehen. Abschließend wurde ein Belag aus verzinktem, geriffeltem Gitterrost fachgerecht verlegt und verankert.

Der Steg wurde somit nicht nur optisch, sondern auch technisch auf aktuellen Stand gebracht, und wir haben damit eine sehr sinnvolle und sicherheitsrelevante Investition im Sinne einer lebenswerten Gemeinde durchführen können.



Voll-Licht-Signal-Ampelanlage für die Feuerwerksanstalt/Stadtwegsiedlung

Bereits im Herbst 2013 wurde im Wege einer Verkehrsverhandlung festgestellt, dass der Fußgängerübergang bei der Kreuzung der B21a mit dem Stadtweg und der Flugfeldstraße mit einer bedarfsgesteuerten Voll-Licht-Signal-Anlage (VLSA) gesichert werden sollte, deren Kosten jedoch von der Gemeinde zu tragen wären.

Sofort habe ich unseren damaligen Landeshauptmann in dieser Angelegenheit, vor allem in Bezug auf eine rasche Genehmigung (handelt es sich doch um eine Landesstraße), aber auch hinsichtlich einer Kosten-

beteiligung durch das Land NÖ, um seine Unterstützung gebeten. Planungen sowie eine Machbarkeitsstudie wurden vom Land durchgeführt.

Im Herbst 2015 konnte diese dringend notwendige Ampelanlage ihren Betrieb aufnehmen. Gesamtinvestitionsvolumen rund € 152.000,-. Vom Land NÖ wurden ca. € 72.000,- übernommen. So sind die sichere Querung sowie das gefahrlose Ausfahren auf die B21a an dieser stark befahrenen Kreuzung für alle Fußgänger und Autofahrer gewährleistet.



v.l.n.r.: DI Klaus Längauer, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, LAbg. Ing. Franz Rennhofer mit Emily, Selina und Martin

A1 bringt schnelles Internet und digitales Kabelfernsehen nach Wöllersdorf-Steinabrückl

In Wöllersdorf-Steinabrückl wurde die Versorgung mit dem leistungsfähigen Glasfasernetz von A1 deutlich erweitert.

Mehr als 2000 Haushalte bekommen einen verbesserten Breitbandzugang mit spürbar schnelleren Datenübertragungen bis zu 50 Mbit/s im Internet und der Möglichkeit, Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen. Wir haben in Wöllersdorf-Steinabrückl zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren. Der Ausbau erhöht aber nicht nur die Attraktivität unserer Gemeinde als Wirtschaftsstandort, auch private Anwender werden den Zugang zu schnellerem Internet und digitalem Kabelfernsehen nutzen.

Kreuzung Fischabergstraße / B21 für Fußgänger sicherer gemacht

Im Zuge der Fahrbahn- und Gehwegsanierung im Bereich der „Fischabergkreuzung“ (B21) wurde auch ein Geländer vor dem Zebrastreifen (vom Fischaberg kommend) angebracht.

Das Geländer soll nicht als Anfahrtschutz durch KFZ dienen, sondern Fußgänger und hier vor allem unsere Kinder vor unkontrollierten Abstürzen auf die Fahrbahn, z.B. durch Sogwirkung (LKW), oder Ausrutschen bei winterlichen Verhältnissen schützen.

In erster Linie zählt hier natürlich die Erhöhung der Sicherheit für die schwächsten Teilnehmer am Straßenverkehr, jedoch wurde die Absicherung mit einer Holzkonstruktion auch optisch sehr ansprechend gelöst.



v.l.n.r.: DI Klaus Längauer (Straßenbaudirektor), LAbg. Ing. Franz Rennhofer, Manfred Hartberger (Straßenmeister Gutenstein), Bgm. Ing. Gustav Glöckler mit Peter, Linda und Paul

Zusätzliches Service im Bereich Müllentsorgung und Wertstoffsammlung

Trotz harter Verhandlungen mit der WNSKS (Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunalservice) konnten wir eine Preisanpassung im Rahmen der Müllgebühren im Frühjahr 2016 nicht mehr abwenden, zumal die letzte Preiserhöhung im Jahr 2008 stattfand.

Diese Preisanpassungen erstreckten sich über den gesamten Bezirk, d.h. es waren alle Gemeinden im Verband davon betroffen. Nichts desto trotz ist es mir gelungen, im Rahmen der Verhandlungen mit unserem Abfallentsorgungsunternehmen, einige Zusatzleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, als Ausgleich zur Erhöhung der Gebühren zu erreichen.

Folgende Leistungen können Sie seit 2016 zusätzlich in Anspruch nehmen:



NÖLI – Altspeiseölsammelsystem

Seit Mitte 2016 erhält jeder Haushalt den sogenannten NÖLI (Fassungsvermögen 3l)– einen Behälter für die Sammlung von Altspeiseöl, welchen Sie zu vorgegebenen Terminen an verschiedenen Sammelstellen im Ortsgebiet abgeben und ein neues, gereinigtes Gefäß entgegen nehmen können. Weitere Informationen über die genaue Abwicklung erhalten Sie zeitgerecht.



Grünschnittentsorgung

ab sofort haben Sie 1x jährlich die Möglichkeit, kostenlos 400 kg Grün-, Strauch- und Baumschnitt mittels Gutschein (analog zur Sperrmüll-Selbstentsorgung) direkt bei der Abfallbehandlungsanlage Wiener Neustadt abzugeben. Von der Entsorgung mittels Gutschein ausgenommen sind Wurzelstöcke und Stämme größer 25cm und vermischte Böden und Erdreich.



Reinigung der Restmüll- und Biotonnen

von Mitte April bis Mitte September wird künftig eine komplette Innenreinigung, sowohl der Restmüll- als auch der Biotonnen, direkt im Anschluss an die Entleerung durchgeführt. Diese Maßnahme trägt wesentlich zur Vermeidung von Maden- und Fliegenbildung während der heißen Monate bei.

Ortsbildpflege -

Zahlreiche Oberleitungen wurden ins Erdreich verlegt

In den vergangenen Jahren wurde laufend die Verlegung der unansehnlichen Oberleitungen ins Erdreich durch die EVN forciert.

Selbstverständlich wurden auch die Verkabelung für die neue Straßenbeleuchtung sowie das Setzen von entsprechenden Mastfundamenten im Zuge der Bauarbeiten durchgeführt.



Untere Bahngasse in Steinabrückl - vorher und nachher

Universitätslehrgang zum **Verwaltungsmanager** erfolgreich absolviert

Als Bürgermeister wird man nicht ausgebildet, sondern gewählt. Wir haben jedoch eine große Verantwortung und vor allem Pflichten, welchen wir nachzukommen haben.

So müssen wir uns zunächst einmal „ausschließlich“ auf die Verwaltungsbediensteten in der Gemeinde verlassen.

Da wir jedoch Personalverantwortliche sind und ich es aus der Privatwirtschaft gewohnt bin, dass Vorgesetzte über das zur Betriebsführung notwendige Wissen verfügen, war es immer schon mein Bestreben, mir Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, die es mir erlauben, positiv steuernd in das Unternehmen „Gemeinde“ einzuwirken.

Denn Gemeinden sind Dienstleistungsbetriebe und der Kunde will Ergebnisse sehen, dafür braucht es Bürgermeister mit Managementfähigkeiten. Im Rahmen eines

2semestrigen, berufsbegleitenden Studiums an der Donau-Universität Krems, konnte ich die Ausbildung zum zertifizierten Verwaltungsmanager abschließen. Das Programm umfasst modernes Verwaltungsmanagement mit wichtigen Inhalten über Controlling, Personalführung, Finanzwesen und auch Kommunikation.

Vor allem die Entwicklungen und aktuellen Herausforderungen für Gemeinden an konkreten Beispielen öffnen den eigenen Horizont und laden ein umzudenken. Der Universitätslehrgang ermöglicht eine fundierte Grundausbildung, die bei der Steuerung unserer Gemeinden hilft, weshalb ich ihn meinen Kolleginnen und Kollegen sehr empfehlen kann.

Park & Drive Anlage **Wöllersdorf**

Zweite Erweiterung der P&D-Anlage beim Kreisverkehr in Wöllersdorf

Es wurden 62 zusätzliche Parkplätze errichtet.



Sanierung Landesstraße Wöllersdorf

Aufgrund der aufgetretenen Schäden (Risse, Unebenheiten, ...) entsprach die Fahrbahn der Landesstraße L 4070 im Ortsgebiet von Wöllersdorf nicht mehr dem heutigen Verkehrsstandard.

Ebenso waren die vorhandenen Nebenflächen schadhaft bzw. sanierungsbedürftig. Aus diesen Gründen haben sich der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl entschlossen, die Ortsdurchfahrt von Wöllersdorf im Zuge der Landesstraße L 4070 in zwei Bauabschnitten zu sanieren. 2016 wurden die Arbeiten für den ersten rund 400 m langen Abschnitt der L 4070 Piestingerstraße von der Kreuzung Piestingerstraße / Marchgrabenstraße / Listgasse bis zum Bahnübergang nach dem westlichen Ortsende von Wöllersdorf durchgeführt. Die Arbeiten für den zweiten Abschnitt der L 4070 Hauptstraße und Steinabrücklerstraße vom Bereich Gasthaus Räuscher bis zum

östlichen Ortsende von Wöllersdorf wurden 2017 nahezu abgeschlossen.

In den beiden Bauabschnitten wurden insgesamt über 3.700 m² Gehsteige für die Fußgänger sowie rund 1.050 m² Abstellflächen für den ruhenden Verkehr entlang der Landesstraße L 4070 saniert bzw. neu errichtet. Zur Trennung des ruhenden Verkehrs vom Fließverkehr wurden rund 2.000 lfm Bordsteine neu veretzt.

2018 wird noch ein rund 130 m langer bestehender Gehweg zu einem 3,0 m breiten Geh- und Radweg ausgebaut und mit Hochbordsteinen vom Fließverkehr abgegrenzt. Seitens der Marktgemeinde wurde die Straßenbeleuchtung erneuert

und durch den Abriss eines Gebäudes an der Ecke L 4070 Hauptstraße / Fischbergstraße ein Parkplatz errichtet.

Die Arbeiten im Bereich der Grünraumgestaltung werden im Frühjahr 2018 durchgeführt. Die Baumaßnahmen wurden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Ludwig Schleritzko von der Straßenmeisterei Wiener Neustadt in Zusammenarbeit mit Baufirmen durchgeführt.

Die Kosten für beide Abschnitte belaufen sich auf rund 1,3 Mio. wobei rund € 340.000,- auf das Land NÖ und rund € 960.000,- auf die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl entfallen.



Am Gruppenfoto vlnr: GR Dkfm. Richard Czujan, GR Ing. Mag. Christoph Wallner, gf. GR Roland Marsch, DI Klaus Längauer (Leiter der Straßenbauabteilung Wr. Neustadt), GR Philipp Palotay, DI Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), GR Reinhold Zagler, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Ing. Mag. Werner Kosa (GF Kosaplaner GmbH), LR Ludwig Schleritzko, Vbgm. Hubert Mohl, LAbg. Franz Rennhofer, NR Johann Rädler, GR Ruth Woch, GR Gabrielle Volk, Bildungs-GR Ingrid Haiden



Hauptstraße / Ecke Tirolerbachstraße



Hauptstraße / Ecke Gartenweg - neue Beleuchtung und Parkfläche



Steinabrücklerstraße mit neuer Querungshilfe



Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer

Aufgrund seiner Erfahrungen als stellvertretender Fachbereichsleiter „Gesundheitsförderung“ im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und seiner Kenntnisse als zertifizierter Kräuterpädagoge und österreichischer Waldpädagoge wurde GR Anton Baderer bei der Gemeinderatssitzung am 3. Dezember 2015 zum Gesundheitsgemeinderat bestellt.

Gemeinsam mit den örtlichen Vereinen und gegebenenfalls mit externen Expertinnen und Experten möchte er die Zusammenhänge von Ernährung und Bewegung vermitteln, auf gesunde Lebensführung vermehrt hinweisen und damit bewirken, dass die Gesundheit der Gemeindebevölkerung erhalten bleibt oder wieder erlangt wird.

Gesunde Gemeinde – wir sind grundzertifiziert

Gesundheit ist eine unserer wichtigsten Ressourcen – sie zu erhalten, zu schützen und zu fördern stellt eine besondere Herausforderung dar. Niederösterreich trägt den Gedanken der Gesundheitsförderung und Prävention bereits seit 1995 erfolgreich in die Gemeinden und unterstützt diese aktiv bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen vor Ort.

In der Gemeinderatssitzung vom 10.03.2016 wurde auch in der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl die Teilnahme am Projekt "Tut gut" des Landes Niederösterreich beschlossen.

Der großen Initiative und des engagierten Einsatzes unseres Gesundheitsgemeinderates Anton Baderer

haben wir es zu verdanken, dass sich unsere Marktgemeinde auch im Bereich „gesund und fit werden oder bleiben“ auf der Überholspur befindet.

Dass auch unserer Marktgemeinde das Gütesiegel „Gesunde Gemeinde“ verliehen wurde, zeigt uns, dass

Gesundheitsförderung und Prävention in Wöllersdorf-Steinabrückl nicht nur kurzlebige Schlagworte sind, sondern – dank der großartigen Hilfe und Unterstützung durch Bevölkerung und Vereine – einen festen Platz einnehmen und tatsächlich gelebt werden.

Im Rahmen des Projekts "Gesunde Gemeinde – Naturvermittlung und Waldpädagogik" für unsere Kindergärten und Schulen stehen Themen wie Kräuter, Wald und das Kennenlernen der heimischen Tierwelt am Programm.

Unser Gesundheitsgemeinderat bietet mit seiner Gattin Gabriela Baderer (Kräuterpädagogin und Ernährungstrainerin) für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren regelmäßig Naturerlebnistage in Form von geförderten Wald- und Kräuterpädagogikveranstaltungen an.

Die Lehrerinnen der 3. und 4. Klasse VS Wöllersdorf nahmen im vergangenen Jahr diese Gelegenheit wahr und machten ein zweitägiges Naturprojekt daraus.



Foto by Fotograf&Fee: vlnr: Christa Rameder MA, Landesrat Ludwig Schleritzko, GR a.D. Ida Eder, GR Anton Baderer, LH Johanna Mikl-Leitner, Mag. Alexandra Kappl

Hier noch ein Auszug aus den zahlreichen weiteren Aktionen im Bereich Gesundheit und Natur:



Hirschfütterung als Highlight - Lernen macht Spaß



SmoveyWalk



Kraftplatzwanderung



Kräutervormittag ("Gesunde Gemeinde" macht Station bei unseren Vorschulkids)



Nistplätze basteln



LIMA Lebensqualität im Alter in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk



Insektenhotel bauen



Weltfrauentag v.l.n.r.: Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer, Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden, Sabine Kroisenbrunner und Brigitte Zronek (hinten, Verein Aktiv-Natürlich-Gesund), Doris Menth (vorne, Ernährungstrainerin, Kräuterkreis), Mag. Christina Bachl-Hofmann (Kräuterpädagogin, Kräuterkreis), Gabriela Baderer (Ernährungstrainerin und Kräuterpädagogin, Kräuterkreis)



Wir sind „Natur im Garten“-Gemeinde

Der öffentliche Grünraum in der Gemeinde ist Treffpunkt, Aufenthaltsort und Erholungsraum für unsere Bürgerinnen und Bürger. Auf Initiative von Natur- und Umweltgemeinderat Christoph Steinbrecher wurde im September 2015 bereits das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide in öffentlichen Grünräumen, wie Kinderspielflächen und Parks unterzeichnet.

Als eine von 164 Gemeinden in NÖ wurden wir dafür ausgezeichnet. GR Steinbrecher ging 2016 noch einen Schritt weiter und erreichte, dass unsere Marktgemeinde auch eine „Natur im Garten“-Gemeinde wird und somit auch auf Torf und chemisch-synthetische Dünger verzichtet. Wöllersdorf-Steinabrückl spielt damit eine Vorreiterrolle, da bis dato erst 38 Gemeinden in NÖ ihre Grünräume gemäß den Richtlinien von „Natur im Garten“ pflegen.

Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass unser Gemeindegärtner auch in Ausübung seiner Funktion als Natur- und Umweltgemeinderat so aktiv und engagiert gehandelt hat, sodass nach Umsetzung der notwendigen Kriterien unserer Marktgemeinde am 29. April 2016 das Umweltsiegel des Landes Niederösterreich "Natur im Garten" verliehen wurde. So tragen wir erheblich zur Verbesserung der Lebensqualität für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger bei!

Unser Natur- und Umweltgemeinderat Christoph Steinbrecher legte mit Ende des Jahres 2017 sein Gemeinderatsmandat zurück. Herr Steinbrecher verlegt seinen Le-

bensmittelpunkt, weshalb er auch seine Funktion nicht mehr ausüben kann.

Im Zuge dieser persönlichen Veränderungen seiner Lebensumstände, hat er auch um eine einvernehmliche Auflösung seines Dienstverhältnisses mit der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl als Gemeindegärtner mit Ende April 2018 angesucht.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Christoph Steinbrecher für sein Engagement als Natur- und Umweltbeauftragter rund um unsere Marktgemeinde herzlich bedanken und ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles erdenklich Gute wünschen!

Die Agenden des Natur- und Umweltgemeinderates wird, ebenfalls mit viel Einsatz und Herzblut, unser Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer weiterführen. Baderer wird die Synergien, die sich aus beiden Aufgabengebieten ergeben, hervorragend nützen. Dies konnten Sie bereits anhand der bisher gesetzten Aktivitäten und durchgeführten Veranstaltungen erkennen und werden diese beiden Resorts – sowohl im Bereich Gesundheit als auch Natur und Umwelt bestens weitergeführt und –entwickelt werden.



v.l.n.r.: LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl, Vbgm. Hubert Mohl, Natur- und Umweltgemeinderat Christoph Steinbrecher, Bgm. Ing. Gustav Glöckler



Obstbaumschnittkurs

Kräuter- und Bienenlehrpfad – einzigartig in der Region – in Wöllersdorf eröffnet

Die Idee kam von unserem Gesundheitsgemeinderat und auch ausgebildetem Kräuterpädagogen Anton Baderer.

Es folgten Gespräche mit Natur- und Umweltgemeinderat und Landschaftsgärtner Christoph Steinbrecher - der Verein Kräuterkreis und der örtliche Imkerverband wurden mit einbezogen. So entwickelte sich aus dieser Idee im Laufe der Zeit ein konkretes Projekt. Ein Lehrpfad, welcher mit großem Einsatz, Engagement, kompetentem Fachwissen und auch viel Liebe zum Detail verwirklicht wurde und sich wirklich sehen lassen kann!

Unter den dargebotenen Pflanzen im Lehrpfad befinden sich viele Heil- und Küchenkräuter, die seit jeher wertvoll für die Bevölkerung waren und in den letzten Jahren wieder zunehmend größeren Stellenwert in der heimischen Küche aber auch in unseren Hausapotheken einnehmen. Bienen sind in Europa nach Rind und Schwein das dritt-wichtigste Nutztier. Durch ihre Bestäubungseinsätze legen sie die Basis für gute Ernteerträge und erwirtschaften so jedes Jahr weltweit mehr als 123 Milliarden Euro.

Mit diesem Lehrpfad bietet Ihnen die Marktgemeinde somit nicht nur einen faszinierenden Einblick in die heimische Pflanzen- und Bienenwelt, sondern trägt auch zu deren besseren Verständnis bei. So kann er zur Bewusstseinsbildung dienen um mehr Verantwortung für unsere schützenswerte Natur zu übernehmen. Unser Kräuter- und Bienenlehrpfad soll - sowohl als Ort der Entspannung als auch der Wissensvermittlung - Ihnen allen zur Verfügung stehen.

Als Bürgermeister unserer schönen Marktgemeinde bin ich in diesem Zusammenhang besonders stolz, dass dieses Fachwissen und Potential direkt in unserer Gemeinde zu finden ist und hier ortsansässige Vereine in ehrenamtlicher Arbeit Großartiges geschaffen haben.



v.l.n.r.: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, BR Martin Preineder, Wolfgang Fenz, Otto Denk, Mag. Doris Haßlinger, GR Pater Walter Ludwig, Kornelia Guttederer (vorne), Gabriela Baderer (hinten), Mag. Ronald Kirnbauer, GR Anton Baderer, GR Philipp Palotay, GR Christoph Steinbrecher, Edith Derflinger (Öffentlichkeitsarbeit), Vbgm. Hubert Mohl, die Ministranten Patricia und Laurens





Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden

Als Bildungsgemeinderätin hat Ingrid Haiden in den vergangenen 2,5 Jahren bereits wertvolle Arbeit geleistet. Durch die Übernahme der Leitung des örtlichen Bildungswerkes kann sie auch diese Plattform bestmöglich für die Weiterentwicklung im Bereich Bildung und Kultur in unserer Gemeinde nützen.

Als Bürgermeister freue ich mich besonders über die Ernennung von Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden zur neuen Leiterin des örtlichen Bildungswerkes, erfolgte doch die Ernennung als Bildungsgemeinderätin einstimmig über die Parteigrenzen.

Die besten Voraussetzungen bringt GR Haiden durch ihre jahrzehntelange berufliche Tätigkeit als Lehrerin und ihren positiven Zugang zur Bildung mit.

Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass das BhW alle Bevölkerungsschichten und alle Altersgruppen mit Bildungsveranstaltungen erreicht und absolut überparteilich und neutral geführt wird.

Auf Initiative von GR Ingrid Haiden die bisherigen Veranstaltungen des BhW (KulturCafé) entgegen den Befürchtungen der Orts-FPÖ nicht eingestellt, sondern als KulturZeit erweitert und mittlerweile finden nicht nur 4 Veranstaltungen pro Jahr für Erwachsene und ein mehr oder weniger regelmäßiges Kasperltheater für unsere Kleinen statt, sondern gibt es neben der KulturZeit zu verschiedensten Themen mittlerweile auch eine BildungsZeit mit diversen Vorträgen und Informationsveranstaltungen,



v.l.n.r.: Franz Krenn (Bildungswerk-Bezirksvorsitzender Wiener Neustadt), Ingrid Haiden, Gustav Glöckler, Ariella Schuler (Bildungswerkbetreuerin NÖ), Johann Stippel (Bildungswerk-Vorsitzender der Hauptregion Industrieviertel)

Die KinderZeit mit einem abwechslungsreichen Programm sowie eine NaturZeit in enger Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen und Gesundheits- sowie Natur- und Umweltgemeinderat Anton Baderer.

Großer Beliebtheit erfreuen sich darüber hinaus auch die regelmäßigen Theaterfahrten nach Baden, Berndorf und heuer auch erstmals zu den Raimundfestspielen nach Gutenstein.



Starkes Zeichen für Bildungsehrentamt durch das BhW Niederösterreich

Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden wurde für ihre Arbeit als Leiterin des örtlichen Bildungswerkes mit einer Bronzemedaille geehrt.

Begeistert von der Arbeit der vielen Freiwilligen war auch Peter Filzmaier, der den Slogan des BhW deutlich unterstrich:

„Bildung hat Wert und wir sind verpflichtet, wertvolle Arbeit in den kleinsten Gemeinschaften zu unterstützen.“

Ingrid Haiden mit Politologen Prof. Peter Filzmaier



Männerkochen im Festsaal Wöllersdorf



KinderZeit im Schlössl



KinderZeit im Schlössl



Römisches Mahl im Schlössl



Adventkranzbinden im Schlössl



Tanzkurs im Gasthof Rauscher



Stage Stars Musical-Show im Kulturheim Steinabrückl



Klangerlebnis Wöllersdorf



Kulturbeauftragter Gemeinderat Philipp Palotay

Er leistet gute und wertvolle Arbeit in dem er im Kulturteam unsere bestehenden Veranstaltungen weiterentwickelt und ein abwechslungsreiches Jahres-Kulturprogramm zusammenstellt.

Unser aktuelles Angebot an Events, Vorträgen, Kursen, Ausflügen und vielem mehr kann sich wirklich sehen lassen und es ist mit Sicherheit für jede Altersgruppe und alle Interessen etwas Passendes dabei.

Hier funktioniert auch besonders gut die Zusammenarbeit und Interaktion zwischen den einzelnen Gemeinderäten mit besonderen Funktionen, welche ihre Erfahrungen, Kompetenzen und Kontakte wunderbar einbringen und dadurch alle Synergien positiv zu nutzen verstehen.

Veranstaltungsbroschüre – alle Gemeinde-Events auf einen Blick!

Kultur, Brauchtum, Tradition und Geselligkeit sind in unserer Gemeinde nicht nur Schlagworte, sondern werden gelebt.

Zur besseren Übersicht bieten wir Ihnen seit letztem Jahr eine übersichtliche Broschüre über das laufende Veranstaltungsangebot in unserer Marktgemeinde an.



Sie finden dort jeweils ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm, welches im Rahmen der Gemeindeförderungsinitiativen "Natur im Garten", Gesunde Gemeinde "Tut gut", "familienfreundliche Gemeinde", Aktion Jugend-Partner-Gemeinde sowie

Bildungswerk Wöllersdorf-Steinbrückl für Sie zusammengestellt wurde.

Bitte informieren Sie sich auch auf der Website unserer Marktgemeinde über aktuelle Veranstaltungen – www.woellersdorf-steinabrueckl.at!

1. Gemeinde-Mehlspeisen Backbuch

Köstlichkeiten aus der örtlichen Mehlspeisküche – im Rahmen der Muttertagsfeier 2015 erhielten wir von einer engagierten Gemeindegemeinschaft die Anregung, ein Gemeinde-Mehlspeisenbackbuch herauszubringen.

Gerne haben wir diese Idee aufgegriffen und nach einem entsprechenden Aufruf haben uns zahlreiche Hobbybäckerinnen und Hobbybäcker aus Wöllersdorf-Steinbrückl insgesamt 133 Rezepte zur Verfügung gestellt.

Das fertige Werk „Köstlichkeiten aus der örtlichen Mehlspeisküche“ ist noch verfügbar und kann in den Bürgerservicestellen Wöllersdorf und Steinbrückl erstanden werden.



Desinteresse? Tauschen Sie, dass...

... ein Gemeinderat der FP Wöllersdorf-Steinbrückl bei einer Gemeinderatssitzung erklärte, er besuche prinzipiell keine Feste und Veranstaltungen im Ort? Vertritt er Ihre Interessen?

JUGEND UND FAMILIE



Das Audit "familienfreundliche Gemeinde"

Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte.

Ziel ist es, darzulegen welche familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde bereits vorhanden sind und zu erkennen wo noch Bedarf besteht.



vlnr: gf. GR Florian Pfaffelmaier, gf. GR Dipl.-Päd. Ursula Schwarz, Sebastian, Isabella und Anna-Laureen, GR Andreas Kaindl, GR Ingrid Haiden, Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen entwickelt eine Projektgruppe individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit und damit auch der Lebensqualität in der Gemeinde.



Nach erfolgreicher Umsetzung des Audits wird die Gemeinde vom Bundesministerium für Familien und Jugend (BMFJ) mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet.

UNICEF Zusatzzertifikat "Kinderfreundliche Gemeinde"

Dafür muss die Gemeinde im Rahmen des Auditprozesses zusätzlich in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen Maßnahmen setzen.

Auch dieses Zusatzzertifikat haben wir erhalten, weil wir als „Kinderfreundliche Gemeinde“ verstärkt Augenmerk auf eine kinderfreundliche Verwaltung und Politik legen.



Wir sind eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde – eine Auszeichnung für die hervorragende Arbeit der Auditbeauftragten gf. GR Dipl.-Päd. Ursula Schwarz und gf. GR Florian Pfaffelmaier. Ein erstes großes Projekt – initiiert von den beiden Auditbeauftragten konnte bereits umgesetzt werden - neuer Bewegungspark für Steinbrüchl.

Blumenausgabe

im Rahmen eines Blumenwettbewerbes



Neuer Bewegungspark für Steinabrückl

Der Wunsch nach einem größeren Spiel- und Erholungsbereich in Steinabrückl für alle Generationen bestand schon seit längerer Zeit.



Es freut mich daher sehr, dass im Rahmen der Initiative "familien- und kinderfreundliche Gemeinde" nun ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, ein geeigneter Standort festgelegt und das Projekt nun bereits realisiert wurde.

Der Spielplatz im Haltergraben befand sich schon seit mehreren Jah-

ren in einem "Dornröschenschlaf" und dient nun - revitalisiert und erweitert - als Bewegungs-, Begegnungs-, aber auch Erholungszone für alle Generationen.

Als Bürgermeister bin ich überzeugt davon, dass dieser neue bzw. neu belebte Bewegungspark eine wertvolle Ergänzung zu unseren mitt-

lerweile zahlreichen Naherholungsgebieten darstellt und gerade auch durch die ruhige, idyllische Lage inmitten des kleinen Waldes nicht nur unseren Kindern viel Spaß und Abwechslung bieten, sondern auch für junge Erwachsene, Eltern und unsere reifere Generation ein wertvoller Ort für Kommunikation und Entspannung sein wird.



vlr: (hinten) Bgm. Ing. Gustav Glöckler, GR Andreas Kaindl, VOL Veronika Kopelent, BGR Ingrid Haiden, gf. GR Florian Pfaffelmaier, gf. GR Dipl.-Päd. Ursula Schwarz, vVL Monika Wöhrer mit den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen der VS Steinabrückl

Für unsere Kinder

- Nestschaukel (finanziert vom Verschönerungsverein Steinabrückl-Heideansiedlung)
- Schaukelanlage
- 2 Federwippen
- Kletterturm
- Seilbahn-Rutsche
- Neue Rutschentreppe

Für die Erwachsenen

- Tastpfad
- Teller-Federbalken
- Ballancier-Kletteranlage
- Neue Sitzgelegenheiten

Wir sind Mitglied der "familienfreundlichen Region"

Das Audit "familienfreundliche Region" bietet Gemeinden die Möglichkeit, mit interkommunaler Zusammenarbeit noch mehr zu erreichen. Gemeinsam mit anderen Gemeinden aus der Region werden gemeindeübergreifend familienfreundliche Maßnahmen entwickelt, Doppelgleisigkeiten aufgedeckt und gemeinsam von den Synergieeffekten profitiert.



Die Gemeinden Bad Erlach, Bad Fischau-Brunn, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Wöllersdorf-Steinabrückl und Wiener Neustadt haben sich als familienfreundliche Region zusammengeschlossen.

Unter Berücksichtigung der gemeindeindividuellen Entwicklungspotenziale und Bedürfnisse, sowie der Wünsche der Bevölkerung aller

Generationen, wird von allen Partnergemeinden gemeinsam ein passgenaues familienfreundliches Maßnahmenpaket für die Region entwickelt und umgesetzt.

Unsere Marktgemeinde wurde nun am Montag, 23. Oktober 2017 von Familienministerin Dr. Sophie Karmasin auch als Teil der "familienfreundlichenregion - Stadt & Land mitanand" ausgezeichnet.

Das Gütezeichen „familienfreundliche Region“ erhöht die Attraktivität innerhalb der ganzen Region als Lebens- und Wirtschaftsstandort und stärkt die regionale Identität der Bürger/innen. Es trägt dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Region ansiedeln und sendet ein positives Signal weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Region wird durch die Familie & Beruf Management GmbH betreut und erhält zudem Prozessbegleitung durch die NÖ Regional GmbH. Auch hier gilt unser Dank den beiden geschäftsführenden Gemeinderäten Ursula Schwarz und Florian Pfaffelmaier.

Jugend-Partner Gemeinde

Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die Gemeinde eine Bestätigung, dass Jugendarbeit mit hoher Qualität geboten wird.



Der Bogen der Kriterien spannt sich dabei von der kommunalen Mitbestimmung junger Menschen, über das Raumangebot für die Jugend bis hin zu innovativen Zukunftsiniciativen und einer guten Öffentlichkeitsarbeit.

164 zertifizierte Jugend-Partnergemeinden 2016-2018

„Als NÖ Jugend-Partnergemeinde zertifiziert zu werden, setzt viel Engagement voraus, das von 164 Gemeinden großartig erbracht wurde.“

Die Ergebnisse zeigen, dass die Lebensqualität in einer Gemeinde enorm erhöht wird, wenn junge Menschen sich engagieren und beteiligen. Das Land Niederösterreich ist stolz auf die großartige Jugendarbeit in den Gemeinden“, erklärte Jugendlandesrat Mag. Karl Wilfing beim NÖ Jugendforum am 14. März 2016 im Multiversum Schwechat.

Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass auch unser Jugendgemeinderat Stefan Kaindl sich dafür eingesetzt hat, dass unsere Marktgemeinde diese Auszeichnung erhält. Ein erster großer Schritt in diesem Zusammenhang ist sicherlich das von ihm initiierte Projekt „Jugend-Startwohnungen“, welches in Wöllersdorf bereits umgesetzt wurde und in Steinabrückl bereits in



vlnr: GfGR Florian Pfaffelmaier, Jugendgemeinderat Stefan Kaindl, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bgm Ing. Gustav Glöckler bei der Dekretübergabe

Planung ist. Ich bin davon überzeugt, dass noch viele weitere folgen werden!



Neue Subventionsrichtlinien für Vereine

- großes Engagement vom Vorsitzenden des Förderausschusses

Die Arbeit unserer ortsansässigen Vereine bietet für unsere Gemeindebürger mit ihren vielfältigen Belastungen in Alltag, Beruf und Umwelt einen wichtigen Ausgleich.

Als Bürgermeister schätze ich die Arbeit sehr und sehe es als Verpflichtung an, ihnen gute Entwicklungsbedingungen zu bieten.

Um die Tätigkeit unserer Vereine und hier vor allem die so wichtige Jugendarbeit und das Angebot für sportliche Betätigung für Jugendliche noch effizienter zu unterstützen, wurden bereits im Juli 2016 neue Subventionsrichtlinien ausgearbeitet.

Die Förderung soll dazu dienen, den Vereinen bei ihren Problemen und Aufgaben zu helfen, damit sie allen Ansprüchen möglichst gerecht werden können. Darüber hinaus ist es notwendig und mir auch persönlich sehr wichtig, dass die Bedeutung unserer Vereine im örtlichen Gesellschaftsleben deutlich gemacht wird.

Unsere Vereinsförderung soll als „Hilfe zur Selbsthilfe“ fungieren und somit die ehrenamtliche Tätigkeit gewähr-

leistet bleiben. Auf diesen Grundgedanken basieren die neuen Subventionsrichtlinien der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl, welche künftig eine nachvollziehbare und transparentere Vergabe der Fördermittel an die Vereine gewährleisten soll. Mit der Vorbeurteilung der nach diesen Richtlinien eingelangten Förderansuchen wird ein entsprechender Gemeinderatsausschuss befasst werden. Die Vergabe erfolgt weiterhin im Gemeinderat.

Mit der Ausarbeitung der Richtlinien zur Vereinsförderung hat sich GR Ing. Mag.(FH) Christoph Wallner sehr gewissenhaft auseinandergesetzt. Ein besonderes Anliegen ist GR Wallner in diesem Zusammenhang die Jugendarbeit in den Vereinen, welche mit einer gezielten Förderung unterstützt werden soll, da besonders die Einbeziehung unserer Kinder und Jugendlichen in ein intaktes Vereinsleben mitentscheidend für eine positive Entwicklung nicht nur des Vereins selbst, sondern vor allem der heranwachsenden Mitglieder unserer Gesellschaft ist.

GR Ing. Mag. (FH) Christoph Wallner ist auch Vorstandsmitglied im Piestingtaler Abwasserverband und leistet auch dort als Prüfer hervorragende Arbeit, die auch von externen Überwachungsorganen bereits als ausgezeichnet eingestuft wurde.

Das Land Niederösterreich mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ehrt Vereine in Wöllersdorf-Steinabrückl!

Verein "Sports & Fun"

„Sports & Fun“ ist ein junger Verein in Wöllersdorf-Steinabrückl, der sich zum primären Ziel gesetzt hat, Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche vor Ort zu fördern und zu erweitern.

Die Gründerinnen Ulrike Gruber und Evelyn Völk setzen dabei einerseits auf Bewegung, andererseits möchten sie den Kindern und Jugendlichen auch "kulturelle" Freizeitangebote anbieten.

Zu ihren Veranstaltungen zählen unter Anderem eine Bewegungs- und eine Kreativwoche als Sommerferienprogramm, Kinderturnen und Bastelnachmittage.



v.l.n.r.: GR Anton Baderer, Mag. Ulrike Gruber, Ida Theresia Eder, gf. GR Roland Marsch

ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl

Der ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl ist einer der ältesten Vereine am Steinfeld, und wurde 1919 unter dem Obmann Johann Graf gegründet. Der ATSV ist Nachfolgeverein des Sportklubs "Rekord".

Im Frühjahr 1920 wurde mit dem Bau der Sportanlage begonnen. In den Zwischenkriegsjahren 1932 - 1934 wurde der Platz erstmalig "professionell" angelegt. In den späteren 70-iger Jahren war dann eine weitere, den heutigen Standards entsprechende, Erneuerung der Anlage notwendig.

1980 eröffnete Ernst Happel das "Waldstadion" in Wöllersdorf in seiner bis jetzt erhaltenen Form. In den darauffolgenden Jahren wurde ein Trainingsplatz errichtet, sowie die Umgestaltungen des Kantinen- und Umkleidebereichs vorgenommen.

Derzeit betreut der ATSV eine U9-Mannschaft und die Bambini-Gruppe (Fußballkindergarten). Insgesamt be-

finden sich in der sportlichen Obhut des ATSV ca. 35 Kinder.



vlnr: Vereinsobmann Peter Schwarz, gf. GR Roland Marsch, Obmann Stv. KommR. Gustav Glöckler

Nachbarschaftshilfe der Pfarren Wöllersdorf-Steinabrückl

"Entweder man hilft gerne - oder gar nicht" so Obmann Gernot Reiff. Er hilft gerne und seit 1999 auch im Rahmen der Nachbarschaftshilfe. "Wir kümmern uns um die Kleinigkeiten, die sonst keiner macht. Wir gehen für ältere, nicht mehr mobile Menschen einkaufen, besorgen Medikamente aus der Apotheke oder wechseln Glühbirnen."

Ebenso steht ein Pool an Pflegebetten zur Verfügung, die an Bedarfsträger vermittelt werden können. Die Nach-



Gernot Reiff mit gf. GR Roland Marsch

NachBarschafts**Hilfe**
Der Pfarren Wöllersdorf – Steinabrückl



barschaftshilfe hat bereits in den vergangenen Jahren einige Male in Notsituationen spontan mit dem Fördergeld des Vereins geholfen.

Seit 2011 verwaltet sie den neu gegründeten Sozialfonds unter der Schirmherrschaft von Bgm. Ing. Gustav Glöckler. Oft geraten Personen in Not, können Rechnungen nicht mehr bezahlen, oder dergleichen - dann hilft der Sozialfonds. Die Spenden kommen von Firmen oder Privatpersonen. Ziel und Zweck ist, dass das Geld aus der Gemeinde auch in der Gemeinde bleibt.

Dem Vorstand der Nachbarschaftshilfe ist es wichtig zu betonen, dass ihre Tätigkeiten absolut unabhängig von irgendwelchen Parteieinflüssen betrieben werden. Allein der Mensch zählt!

FPÖ Wöllersdorf-Steinabrückl – Totengräber unserer Vereine?

Geht es nach unserer Orts-FPÖ, sollen unsere Vereine in Zukunft keine Möglichkeit mehr haben, gemeindeeigenes Inventar (Heurigen garnituren, Sonnenschirme, Geschirr...) für ihre Veranstaltungen auszuborgen – einen entsprechenden Beschluss haben die FP-Mandatare abgelehnt.

Dieser Beschluss war auch klar, da sie selbst ja keinen Bedarf haben.

JVP Wöllersdorf-Steinabrückl – eine aktive Jugendorganisation



Die örtliche JVP ist eine sehr engagierte Jugendgruppe, die mit einer Reihe von interessanten Events in unserer Gemeinde aktiv ist.



Am 25.05.2016 lud Obmann Florian Pfaffelmaier zum Ortsjugendtag der JVP Wöllersdorf-Steinabrückl ins Gasthaus Räscher!

Neben den Mitgliedern der JVP Wöllersdorf-Steinabrückl folgten auch zahlreiche Ehrengäste allen voran BGM Gustav Glöckler, JVP Landesobmann – Stellvertreterin für das Industrieviertel Lisa Stadtherr und JVP Bezirksobmann Manuel Zusag dieser Einladung!

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes, wo das gesamte Team einstimmig gewählt wurde. Obmann Florian Pfaffelmaier und sein Stellvertreter Stefan Kaindl freuten sich, dass die Mitglieder der JVP Ortsgruppe ihnen vollstes Vertrauen schenkten und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Events bei denen die JVP Wöllersdorf-Steinabrückl mit viel Engagement mitgewirkt hat:

› **Nikolaus-Umzug in allen Ortsteilen**

› **Bubble-Soccer in Steinabrückl**

› **Lake-Clubbing beim Biotop in Wöllersdorf**

› **Dirndlball**

› **Teilnahme am Frühjahrsputz**

› **Scheckübergabe** an den Sozialfonds der Nachbarschaftshilfe Wöllersdorf-Steinabrückl € 1.700,-- aus der JVP-Veranstaltung „Lake Clubbing“ in Wöllersdorf und der Modenschau in Steinabrückl.



Der neu gewählte Vorstand der JVP Wöllersdorf-Steinabrückl (v.l.n.r.: GR Andreas Kaindl, BGM ING. Gustav Glöckler, Julia Rauch, Thomas Negratschker, Magdalena Kaindl, GPO GGR Roland Marsch, Obmann Stv. Jugendgemeinderat Stefan Kaindl, JVP Landesobmann Stv. Lisa Stadtherr, Bernd Bauer, Obmann GGR Florian Pfaffelmaier, JVP Bezirksobmann Manuel Zusag, Victoria Mahnke, Martin Kaindl)



Ende September 2016 wurde der RFJ – Ring Freiheitlicher Jugend / Ortsgruppe Wöllersdorf-Steinabrückl gegründet.

Leider war seither von dieser „ambitionierten“ Vereinigung nichts mehr zu hören. War es nicht möglich, in über einem Jahr zumindest eine Veranstaltung für unsere Jugend zu organisieren, oder sollte dieser Ring nur zum Zweck des allgemeinen Anpatzens gegründet worden sein?

FESTE | JUBILÄEN | VERANSTALTUNGEN

850 Jahre Wöllersdorf

Am 28. Juni 2015 feierte die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl mit einem historischen Ortsfest den 850. Geburtstag ihres Ortteiles Wöllersdorf.

Im Anschluss an die Festmesse in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Wöllersdorfer Chor SingArt, ging es geleitet vom Musikverein Markt Piesting zum Festakt in den Festsaal. Die Kinder der Volksschule haben Lieder und Gedichte einstudiert und die Museumskuratorin Dr. Dorothea Talaa referierte über die bewegte Geschichte des „Geburtstagskindes“. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav überbrachte Grüße und Glückwünsche des Landeshauptmannes und hob in Ihrer Festansprache die für sie wesentlichsten Merkmale einer lebenswerten Gemeinde – das Freiwilligenwesen sowie eine florierende Wirtschaft – besonders hervor.

„Beide Säulen sind in dieser Gemeinde fest verankert – dies beweist nicht zuletzt auch der starke Zuzug und die beinahe Verdoppelung der Einwohnerzahl seit den 80er Jahren - weshalb ich mir auch um die Zukunft von Wöllersdorf-Steinabrückl keine Sorgen mache. Ein Blick in den Rückspiegel ist wichtig für das sichere Vorwärtsfahren und ich bin überzeugt davon, dass die Marktgemeinde mit Bgm. Glöckler auf dem richtigen Weg ist, um die hohe Lebensqualität zu erhalten und noch zu steigern und so nicht nur auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken kann, sondern auch in eine erfolgreiche Zukunft gehen wird.“, so die Landesrätin in ihren Ausführungen.



v.l.n.r.: vlnr: Helga Mohl, Vzbm. Hubert Mohl, Schmied, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Landesrätin Petra Bohuslav, Bez. Hauptmann Mag. Ernst Anzeletti mit Gattin

Ein besonderes Highlight im Rahmen des Festaktes war sicherlich die Präsentation der Geschichte von „Wölly & Steini“ sowie den dazu extra angefertigten „lebenden“ Maskottchen, welche nicht nur den Kindern ein Lächeln auf die Lippen zauberten.

Auf dem anschließenden historischen Ortsfest wurde altes Kunsthandwerk präsentiert: vom Strohpatzen-Macher, über den Besenbinder und Korbflechter bis hin zum Hufschmied, Fassbinder und Pfeifermacher war vieles dabei. Die verschiedensten kulinarischen Köstlichkeiten boten zahlreiche Vereine und auch für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm war gesorgt. So durften sich die jungen Besucher selbst einen Bogen bauen oder ein Pfeiferl basteln, Stoffe bedrucken, Kräuterkränze binden und Speckstein schnitzen und natürlich durften Kinderschminken und Luftballontiere modellieren auch nicht fehlen.

Ein Märchenerzähler, urige Musik und Kutschfahrten rundeten das umfangreiche Festprogramm ab und das Aufsteigen der Luftballons am Abend war besonders für die Kleinen ein magischer Moment. Ein rundum gelungenes Geburtstagsfest für Wöllersdorf!

Rumpelstilzchen zu Besuch in Wöllersdorf

Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich 850 Jahre Wöllersdorf verzauberte das Erzähl- und Klangtheater "Märchenklänge" unsere Kleinsten, aber auch zahlreiche Eltern mit ihrer Interpretation des Mäckenklassikers der Gebrüder Grimm.



Im Anschluss durften die selbstgebaute Instrumente nicht nur bestaunt, sondern auch ausprobiert werden.

Kinder-Ortsfest zum Jubiläum

Die jungen Besucherinnen und Besucher hatten viel Spaß bei zahlreichen Stationen.

Von Jonglieren, Einräder fahren, Stelzen gehen bis hin zu Gokartrennen war alles dabei. Die Mädels ließen sich schminken und auch eine Luftrutsche stand zur Verfügung.



Wölli & Steini

Seit der Vorstellung unserer beiden Gemeinde-Maskottchen anlässlich der 850-Jahrfeier im Sommer 2015 haben die beiden schon viel erlebt.

Wölli & Steini besuchen unter Anderem jedes Jahr unseren Gemeinde-Bauernmarkt, haben bei der Eröffnung unseres Landschaftsteiches in Steinabrückl mit den kleinen Festgästen gefeiert und sind jedes Jahr in unseren Kindergärten zu Gast, wenn ich den Kindern die Geschichte von Wölli & Steini vorlese.



1. Wöllersdorf-Steinabrückler Walpurgisfest – ein großartiger Erfolg!

Das 1. Wöllersdorf-Steinabrückler Walpurgisfest wurde von unserer Bevölkerung sehr gut angenommen.

Insgesamt besuchten rund 450 kleine und große Gäste über den Tag verteilt dieses im keltischen Jahreskreis verwurzelte Fest.



Muttertagsfeier anstelle von -ausflügen

Traditionell am Samstag vor Muttertag lädt die Marktgemeinde alle Mütter und jene, die gerne Mutter wären, zu einem gemütlichen Beisammensein.

Seit 2015 gibt es nun anstelle einer "Fahrt ins Blaue", eine Muttertagsfeier entweder im Festsaal Wöllersdorf oder im Kulturheim Steinabrückl.

Ich bin überzeugt, mit der Entscheidung, anstelle des Ausfluges eine Feier im Ort zu organisieren, richtig zu

liegen - die vielen positiven Rückmeldungen geben uns auch Recht. Vom bewährten Kulturteam wird jedes Jahr ein auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmtes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt.



Blumengruß für alle Mütter



Musical-Show



Gemütliche Jause



Operetten-Highlights

Konzerte im Gasthof Räuscher

Im Herbst 2017 wurde erstmals eine Gemeindeveranstaltung im Gasthaus Räuscher durchgeführt. Die regionale Coverband „Ostwärts“ (mit unserem Helmut Woch) brachte Hits und Evergreens der Kultgruppe rund um Kurt Ostbahn zum Besten und die über 100 begeisterten Konzertbesucher geben unserem Konzept Recht. Auch unser Wirt Stefan Räuscher zeigte sich begeistert und freut sich schon auf das nächste geplante Konzert in seinem großen Saal am 23.3.2018. Die Gruppe „HAUK“ wird musikalische Unterhaltung mit hausgemachtem Austropop auf hohem Niveau bieten.



Adventmarkt vor dem Schlössl – neuer Standort

Seit 2016 findet unser traditioneller Gemeinde-Adventmarkt im und rund um unser schönes Barock-Schlössl statt.

Wurde in den letzten Jahren immer wieder versucht, das Schlössl in den Markt entlang der Schulgasse zu integrieren, haben wir nun beschlossen, unseren Adventmarkt ausschließlich im und rund um unser wunderschönes Schlössl anzuordnen und der Erfolg gibt uns recht! Wie wir sowohl an den stets gut besuchten Ständen als auch an den vielen durchwegs positiven Rückmeldungen sehen konnten, war dies die richtige Entscheidung und ich möchte mich auch an dieser Stelle bei unserem Kulturteam bedanken. Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden sowie die kulturbeauftragten Gemeinderäte Ida Theresia Eder (mittlerweile GR a.D) und Philipp Palotay haben unseren Adventmarkt rund ums Schlössl neu organisiert und mit viel Liebe zum Detail, von der weihnachtlichen Dekoration, über die stimmungsvolle Beleuchtung und musikalische Untermalung bis hin zur gemalten Krippe des Vereins Morgenstern alles geplant und somit dieser Traditionsveranstaltung zu neuem Glanz und stimmungsvollem Ambiente verholfen.



Weihnachtliches Basteln mit unseren Gemeinderäten am Heiligen Abend

Bereits zum 2. Mal haben der kulturbeauftragte Gemeinderat Philipp Palotay und unser Gesundheitsgemeinderat Anton Baderer mit einem Bastelvormittag in der Feuerwerksanstalt und in Wöllersdorf unseren Jüngsten das Warten aufs Christkind am 24.12. verkürzt.



In Steinabrückl übernimmt diese Aufgabe schon seit vielen Jahren die Feuerwehr mit ihrem Tag der offenen Tür, deshalb haben wir uns nun auch

für die Kinder der beiden anderen Ortsteile etwas überlegt. So haben auch hier die Eltern die Gelegenheit, in ein paar ruhigen Stunden ihre Vor-

bereitungen für das Weihnachtsfest durchzuführen.

Das Ziel: 573 Gemeinden in 365 Tagen

Bei ihrem Amtsantritt als Landeshauptfrau hat Johanna Mikl-Leitner das Versprechen abgegeben, innerhalb des ersten Jahres mit ihrem Regierungsteam alle 573 Gemeinden Niederösterreichs zu besuchen.

Jetzt, etwas mehr als ein halbes Jahr später, hat das VP-Regierungsteam mehr als die Hälfte der Gemeinden besucht.

Wo das Team schon unterwegs war und zu welchem Anlass, kann auf <http://573.vpnoe.at> laufend verfolgt werden.



wir ~~18~~

Die VP NÖ online

Auf Facebook:
<http://facebook.com/vpnoe>

Infos per WhatsApp:
<http://mitmachen.vpnoe.at/in-foservice>

Unsere Nachrichten-Videos gibt es auf:
<http://youtube.com/vpnoe>

Alle Infos:
www.vpnoe.at



Kräuterpädagogin eröffnet Seminarzentrum in der Feuerwerksanstalt

Am 25. Oktober 2017 lud Kräuterpädagogin und Ernährungstrainerin Gabriela Baderer zu einer kleinen Feier anlässlich der Eröffnung ihres neuen Seminarzentrums im Obergeschoss des Kulturheimes Feuerwerksanstalt.

Nicht nur zur flexibleren Durchführung ihrer Seminare im Rahmen der Ausbildung zum Kräuterpädagogen, dessen Teilnehmerzahl stetig steigt, sondern vor allem auch um eine Vielzahl an Einzelveranstaltungen für unsere Gemeindegewohnerinnen und -bürger anbieten zu können, hat sich Frau Baderer dazu entschlossen, die ehemalige Gemeindegewohnung im Kulturheim Feuerwerksanstalt zu pachten und für Seminarveranstaltungen umzugestalten.

Die Ideen scheinen der ambitionierten Kräuterexpertin nicht ausgehen zu wollen, so möchte sie zum Beispiel neben Tagesseminaren zu "Kräuter- und Ernährungsthemen", auch Kochkurse, Strickworkshops und Ausstellungen organisieren.

Die Doppelnutzung des Gemeindebaues als Veranstaltungsort (im Erdgeschoss) und Familienwohnung (im 1. Stock) in der Vergangenheit führte immer wieder zu Konflikten. Deshalb bin ich als Bürgermeister über diese Lösung sehr erfreut, zumal durch die monatlichen Pacht- sowie die Mieteinnahmen für die diversen Veranstaltungen und Kurse diese Gemeindegewohnung nun nicht mehr dauerhaft defizitär geführt werden muss.



Alleine im vergangenen Jahr konnten wir dadurch zusätzlich zur monatlichen Pacht von rund € 280,- Mieteinnahmen in der Höhe von über € 7.000,- verbuchen.

Zusätzlich hat sich Frau Baderer dazu bereit erklärt, die Pflege der Gartenanlage des Kulturheimes zu übernehmen, wodurch nicht nur unser Gemeinde-Außendienst entlastet wird, sondern auch die eine oder andere Gemeindegewohnung in dem vom Dornröschenschlaf erweckten Garten durchgeführt werden kann.



Wussten Sie, dass...

... auch gegen diese Entscheidung hat sich die Orts-FP gestellt und als Argument hervorgebracht, dass man diese Wohnung besser an Privatpersonen hätte vermieten können.

Lieber Leser, stellen Sie sich vor, Sie würden oberhalb eines Veranstaltungsraumes wohnen und hätten es mit dem zeitweiligen Lärm und vielen fremden Personen zu tun.

Ich glaube nicht, dass das ein angenehmes Wohnungsumfeld wäre.



GF Konrad Godec, Marion Godec, Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Österreichs größte Luxus-Mietgaragen-Anlage in Wöllersdorf eröffnet!

Der Garagenpark der FINANCE & CAPITAL VermögensverwaltungsgesmbH bietet 134 TOP Garagen in 5 verschiedenen Größen, die jedem Anspruch gerecht werden. Ob PKW, SUV, Limousine, Oldtimer oder Motorrad – hier findet sicher jeder die passende Garage.

Birner GmbH - Marktführer im Autoteilegroßhandel eröffnet Niederlassung in Wöllersdorf-Steinabrückl

Der Marktführer im Autoteilegroßhandel bietet in allen Bundesländern an insgesamt 29 Standorten ein umfangreiches Sortiment an Verschleißteilen für alle Automarken und Motorräder, Autozubehör und Fahrzeugchemie und verfügt über eine eigene Geschäftssparte für Industriebedarf.



GL Andreas Birner, Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Der österreichische Familienbetrieb beschäftigt derzeit mehr als 500

Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 130 Millionen Euro. Aufgrund des permanenten Wachstums des eigentümergeführten Unternehmens wurde die Errichtung eines Zentrallagers notwendig. Entschieden hat sich die Unternehmensführung für ein Firmengelände im Ortsteil Steinabrückl.

„Die Bedingungen sind hier optimal, da sich sowohl der Anschluss an die Autobahn in unmittelbarer Nähe befindet, als auch eine Anbindung an das ÖBB-Bahnnetz vorhanden ist. Ein großes Plus ist die gute Koope-

ration mit der Marktgemeinde und die Unterstützung durch Bgm. Ing. Gustav Glöckler.

Der Geschäftsleitung der Birner GmbH ist es gelungen, mit dieser Weichenstellung einen Beitrag für ein prosperierendes Wirtschaftsleben und neue Arbeitsplätze in der Region zu leisten“, so Andreas Birner zufrieden. Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass ich einen Beitrag zur Entscheidungsfindung der Birner GmbH leisten konnte, zumal dadurch in der Endausbauphase bis zu 45 regionale Arbeitsplätze geschaffen werden.

Austro-Italienische Firmen betreiben Networking

Zahlreiche italienische Firmen besitzen Niederlassungen in Österreich - so auch Sorelle Ramonda in Wöllersdorf.

Unter der Patronanz der italienischen Botschaft wurde 2015 der "Non Club Marchio Italiano" gegründet, dessen Ziele es sind, italienischen Lifestyle zu promoten, Networking zu betreiben und gemeinsame Projekte zu initiieren. Zu den aktuellen Mitgliedern des Clubs zählen: FCA Fiat Chrysler Automobiles, Faba GmbH - Vespa, Firma Keusch (Importeur Ferrari und Masarati), Illy Caffè und Sorelle Ramonda. Gerne unterstütze auch ich als Bürgermeister die guten Geschäftsbeziehungen mit Italien und freue mich, mit Olivia Patuzzo und Franco Ramonda zwei kompetente und engagierte Unternehmer in unserer Gemeinde zu haben.



v.l.n.r.: Silvia Ronchi, Franco Ramonda, Federica Ermacora, Olivia Patuzzo, Ute Faber, Josef Faber, Federic Ermacora

BESONDERE GÄSTE in Wöllersdorf-Steinabrückl

Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti zu Besuch beim Bürgermeister

Am 18. August 2016 durfte ich unserem Bezirkshauptmann aktuelle Projekte in unserer Marktgemeinde vorstellen. Anzeletti betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bezirkshauptmannschaft und möchte diese noch weiter intensivieren.



ÖVP-Nationalräte zu Gast bei Ortspolizeiinspektion

Am 16. August 2016 waren NR Hans Rädler und NR Rouven Ertlschweiger, zu Besuch bei der Polizeiinspektion Wöllersdorf.

Motivation des Besuches war es, über die tägliche Arbeit der Polizistinnen und Polizisten, ihre Anliegen und mögliche Verbesserungen zu sprechen. Die Nationalräte Rädler und Ertlschweiger ließen diese Gelegenheit nicht ungenutzt, sich bei den Exekutivbeamten recht herzlich für den täglichen Einsatz rund um unser aller Sicherheit zu bedanken.

Als Bürgermeister konnte ich im persönlichen Gespräch besonders die gute Zusammenarbeit der Beamten mit der Gemeindeverwaltung zum Wohle unserer Bürger hervorheben.



v.l.n.r.: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, NR Hans Rädler, Vzbgm. Hubert Mohl, RevInsp. Ester Blüml, GrInsp Hilmar Schinhabl, Alfred Schwarz, NR Rouven Ertlschweiger MSC

LAbg. Franz Rennhofer – ein Garant für Stabilität in der Region

Im November 2017 besuchte LAbg. Franz Rennhofer unseren Bürgermeister, um aktuelle Anliegen zu besprechen.

Rennhofer vertritt unsere Region bereits seit 2003 als Abgeordneter im NÖ Landtag. Als Bürgermeister ist es mir sehr wichtig, stets gute Kontakte zur NÖ Landesregierung zu pflegen. Hier kann ich nur betonen, dass uns LAbg. Rennhofer stets mit Rat und Tat zur Seite steht und ich ihn als verlässlichen Ansprechpartner in der Region wahrnehme.

Einige, für unsere Marktgemeinde sehr wichtige Projekte, konnten nicht

zuletzt durch die Unterstützung des Landtagsabgeordneten umgesetzt werden.

So setzt er sich auch dafür ein, die entsprechenden Fördermittel des Landes für unsere Vorhaben zu lukrieren. Dies betrifft unter anderem die Projekte „Betreubares Wohnen“ in Wöllersdorf sowie in Steinabrückl, als auch die Umsetzung der umfangreichen Straßensanierungen im Wöllersdorfer Ortsgebiet, oder Junges Wohnen in unserer Marktgemeinde,



um nur einige Beispiele zu nennen. Ich bin überzeugt davon, dass Rennhofer für unsere Region, für das Piestingtal und vor allem für unsere Marktgemeinde die beste Wahl im NÖ Landtag ist, und er uns auch in Zukunft als verlässlicher Partner zur Seite stehen und unsere Vorhaben unterstützen wird!

LH Mikl-Leitner besucht ALPLA in Wöllersdorf-Steinabrückl

Im Rahmen der neuen Regionswochen besuchte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Betrieb von ALPLA in Wöllersdorf-Steinabrückl.

Die Landeshauptfrau zeigte sich vom Unternehmen beeindruckt, das Kunststoffverpackungen auf höchstem Niveau in 45 Ländern produziert.

Das Unternehmen geht aktiv auf junge Mädchen und Burschen zu, um sie für eine Lehre bei ALPLA zu gewinnen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner freut die Herangehensweise von ALPLA, junge Menschen möglichst früh für technische Berufe zu begeistern.

Im Bezirk Wiener Neustadt hat das Land NÖ in den vergangenen fünf

Jahren rund 91 Mio. Euro in Beschäftigungsprojekte investiert und mehr als 1,8 Mio. Euro an Förderungen, insbesondere für den Weiterbildungsscheck, die Lehrlingshilfe und Pendlerhilfe freigegeben.

In den vergangenen 3 Jahren wurden auch 5,4 Mio. Euro an Förderungen an Unternehmer/innen ausbezahlt. Damit konnten im Bezirk 254 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Nicht nur die positive Entwicklung der Arbeitsmarktzahlen wird dadurch weiter vorangetrieben, auch der Wirtschaftsstandort Nie-

derösterreich entwickelt sich überdurchschnittlich. Für das nächste Jahr wird für Niederösterreich ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent prognostiziert - österreichweit soll das Plus 2,1 Prozent betragen.

Die Firma Alpla zählt mit rund 150 Mitarbeitern am Standort Wöllersdorf-Steinabrückl zu den Leitbetrieben in unserer Marktgemeinde und ich freue mich, dass unsere geschätzte Landeshauptfrau dies durch ihren Besuch gewürdigt hat.



v.l.n.r.: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, LAbg. Ing. Franz Rennhofer, LH Johanna Mikl-Leitner, GF Werner Rosenberger, Bez.Hauptmann Mag. Ernst Anzeletti, Vzbgm. Hubert Mohl

WAHL ZUM NÖ LANDTAG – 28. Jänner 2018

Wir stehen vor der Entscheidung für Niederösterreich. Am 28. Jänner ist Landtagswahl. Wir sind offen für Veränderung - siehe die politischen Entwicklungen auf Bundesebene. Für unser Land und vor allem für unsere Gemeinde ist jedoch Stabilität wichtig und entscheidend!

Mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner haben wir viel auf den Weg gebracht, auch für unsere Gemeinde. Die Beschäftigung steigt, die Arbeitslosigkeit sinkt, die Wirtschaft wächst. Und das sehen auch die Bürgerinnen und Bürger so:

8 von 10 Landsleuten sind mit der Arbeit in NÖ zufrieden.

Als Partei für die Fleißigen für NÖ, das Land der Tüchtigen, haben wir die Anliegen der breiten Mitte ins Zentrum unserer Arbeit gestellt. Wir sind das Land mit der niedrigsten Armutsgefährdung und gleichzeitig mit der höchsten Kaufkraft. Und wir leben im zweitsichersten Bundesland. Kein Wunder, dass 9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher die Lebensqualität im Land schätzen.

Damit es für Niederösterreich und unsere Gemeinden so erfolgreich weitergehen kann, zählt jede Stimme für Johanna Mikl-Leitner und die Volkspartei NÖ. Unsere Landeshauptfrau hat es in den letzten Wochen und Monaten immer wieder betont: Sie steht für einen neuen Stil und hat ein klares Ziel: Nur im Miteinander können wir aus Herausforderungen unserer Zeit Chancen für unser Land machen. Zu unserer Marktgemeinde hat Mikl-Leitner ein besonderes Naheverhältnis und bisher stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und so wird sie unsere Projekte auch in Zukunft nicht nur mit Rat sondern auch tatkräftig unterstützen.

Auf Bezirksebene erhält LAbg. Ing. Franz Rennhofer meine volle Unterstützung. Er steht wie kein anderer für Stabilität und Verlässlichkeit. Rennhofer besitzt Handschlagqualität und war in den letzten Jahren stets verlässlicher Partner und verbindlicher Vermittler zwischen Land und Gemeinde. Viele Projekte konnten nicht zuletzt durch seinen Einsatz und seine Unterstützung auf den Weg gebracht werden!

Meine Stimme für Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LAbg. Ing. Franz Rennhofer!

Denken Sie, dass...

Strenge Bestimmungen im Rahmen der Wahlabwicklung - Ausweisungspflicht:

Bitte bedenken Sie, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig ihre Arbeit im Dienste der Demokratie leisten und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet sind.

Die verpflichtende Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ist eine der Konsequenzen aus der Aufhebung der Bundespräsidentenwahl durch die FPÖ.

Impressum

Medieninhaber:

Volkspartei Niederösterreich,
3100 St. Pölten, Ferstler Gasse 4

Herausgeber:

Volkspartei der Marktgemeinde
Wöllersdorf-Steinbrückl,
GPO gf. GR Roland Marsch,
2752 Wöllersdorf, Kirchengasse 35

Redaktionsteam:

GPO gf. GR Roland Marsch, gf. GR Dipl.-Päd. Ursula Schwarz,
BGR Ingrid Haiden, gf. GR Florian Pfaffelmaier, GGR Anton Baderer,
kulturbeauftragter GR Philipp Palotay
Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Fotos:

ATR-Productions Werbeagentur GmbH,
Bildarchiv NÖ Landesregierung, VP NÖ sowie VP WoeSt,
Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrückl, SchoberArts, Helmut Woch

Layout, Satz:

ATR-Productions Werbeagentur GmbH,
2751 Steinbrückl

Hersteller und Herstellungsort:

Wograndl
7210 Mattersburg

Verlagsort:

2752 Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrückl, Jänner 2018

Schauen wir gemeinsam darauf, was für Niederösterreich wichtig ist.

Wie einzigartig unser Land ist. Was seine Regionen ausmacht. Und was seine Menschen bewegen. Das ist das, worum es bei uns immer geht. Damit unser Niederösterreich weiter schafft, was es einfach am besten kann: Heimat geben. Und Zukunft sichern.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner



So wählen Sie richtig:

Amtlicher Stimmzettel für die Landtagswahl

1	2	3	4	
Liste-Nr.: Parteibezeichnung Kurzbezeichnung Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen LANDESLISTE Nur einen Landeskandidaten ankreuzen	1 Volkspartei Niederösterreich ÖVP <input checked="" type="checkbox"/> VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE 1 <input type="checkbox"/> WINKLER Mag. Johann, 1964 2 <input type="checkbox"/> FERNBERGER Dr. Stephan, 1972 3 <input type="checkbox"/> SCHMIDT Dr. Peter, 1955 4 <input type="checkbox"/> WILFING Mag. Karl, 1942 5 <input type="checkbox"/> SCHWARZ Mag. Barbara, 1959 6 <input type="checkbox"/> SCHLEIFER Dr. Ludwig, 1979 7 <input type="checkbox"/> SCHNEIDER Mag. Klaus, 1959 8 <input type="checkbox"/> KAMBER Mag. Gerhard, 1947 9 <input type="checkbox"/> BERGER Ing. Bernhard, BSc, 1973 10 <input type="checkbox"/> ... 11 <input type="checkbox"/> ... 12 <input type="checkbox"/> ... 13 <input type="checkbox"/> ... 14 <input type="checkbox"/> ... 15 <input type="checkbox"/> ... 16 <input type="checkbox"/> ... 17 <input type="checkbox"/> ... 18 <input type="checkbox"/> ... 19 <input type="checkbox"/> ... 20 <input type="checkbox"/> ... 21 <input type="checkbox"/> ... 22 <input type="checkbox"/> ... 23 <input type="checkbox"/> ... 24 <input type="checkbox"/> ... 25 <input type="checkbox"/> ... 26 <input type="checkbox"/> ... 27 <input type="checkbox"/> ... 28 <input type="checkbox"/> ... 29 <input type="checkbox"/> ... 30 <input type="checkbox"/> ... 31 <input type="checkbox"/> ... 32 <input type="checkbox"/> ... 33 <input type="checkbox"/> ... 34 <input type="checkbox"/> ... 35 <input type="checkbox"/> ... 36 <input type="checkbox"/> ...	Partei 2	Partei 3	Partei 4
WAHLKREISLISTE Nur einen Bezirkskandidaten ankreuzen	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE 1 <input type="checkbox"/> ... 2 <input type="checkbox"/> ... 3 <input type="checkbox"/> ... 4 <input type="checkbox"/> ... 5 <input type="checkbox"/> ... 6 <input type="checkbox"/> ... 7 <input type="checkbox"/> ... 8 <input type="checkbox"/> ... 9 <input type="checkbox"/> ... 10 <input type="checkbox"/> ... 11 <input type="checkbox"/> ... 12 <input type="checkbox"/> ... 13 <input type="checkbox"/> ... 14 <input type="checkbox"/> ... 15 <input type="checkbox"/> ...	Partei 2	Partei 3	Partei 4

1. So kennen Sie es:
 Sie können eine Partei wählen – wie bei jeder anderen Wahl.

2. Hier können Sie unsere Landeshauptfrau direkt wählen.

3. Hier können Sie eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus Ihrem Bezirk direkt wählen.

28.1.2018